



Wald-Michelbach 2022

Jahresbericht der Gemeindeverwaltung



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum Jahreswechsel erhalten Sie mit diesem Bericht wieder umfassende Informationen der Gemeinde Wald-Michelbach über Entwicklungen, Projekte, Maßnahmen und Ereignisse in 2022. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden und Verantwortlichen, die durch ihre eingereichten Informationen und Texte zur Erstellung dieses Jahresberichts beigetragen haben.

Aktuelle und wichtige Hinweise finden Sie auch auf unserer neu gestalteten Homepage unter www.wald-michelbach.de. Hier können Sie inzwischen verschiedene Online-Dienste in Anspruch nehmen und gelangen auch auf das Bürgerinfoportal mit den Informationen zur Arbeit der Gremien der Gemeinde. Darüber hinaus hat die Gemeinde eine Facebook-Seite, über die aktuelle Informationen weitergegeben werden.

2022 im Zeitraffer

Januar

Für die Gemeinde Wald-Michelbach startete das Jahr 2022 gleich mit einer großen Neuerung. Der Michelbus nahm zum 02. Januar seinen Betrieb auf und bereichert seitdem das ÖPNV-Angebot der Gemeinde. Mit den Überwald-Kommunen Abtsteinach und Grasellenbach wurde eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Bereich Digitalisierung und Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes unterzeichnet.

Februar

Die Gemeindevertretung beschloss den Verkauf des Breitbandnetzes und machte somit den Weg für einen flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes frei.

März

Das Dorfgemeinschaftshaus Affolterbach wurde von vielen freiwilligen Helfern als vorübergehende Unterkunft für 20 Flüchtlinge aus der Ukraine hergerichtet. Mehrere Spendenaktionen für die Ukrainehilfe zeigten die Solidarität und das Engagement der BürgerInnen. Am Überwald-Gymnasium wurde der sehnlichst erwartete Neubau offiziell eingeweiht und das Tauschhäuschen feierte fünfjähriges Jubiläum.



Spendenaktion zu Gunsten der Ukrainehilfe

April

Landrat Christian Engelhardt übergab an Bürgermeister Dr. Sascha Weber einen Förderbescheid für das neue Begegnungszentrum in Höhe von 305.000,00 €. ZKÜ und WVÜ luden zum Frühlings-Shoppen und die Gemeindeverwaltung fährt ab sofort elektrisch.



Übergabe eines Förderbescheids für das Begegnungszentrum

Mai

Siedelsbrunn feierte mit einem Umzug das traditionelle Frühlingsfest. In Wald-Michelbach fanden unter der Organisation der ZKÜ mehrere Benefiz-Konzerte der Schulen sowie des Vereins Kulturradius e.V. zur Unterstützung der Ukraine statt. Das Waldschwimmbad eröffnete mit rund 1.500 Gästen am ersten Wochenende die neue Badesaison.

Juni

Die DLRG-Ortsgruppe veranstaltete an fünf Abenden ein Open-Air-Kino im Waldschwimmbad.



Open-Air-Kino der DLRG im Waldschwimmbad

Juli

Großer Andrang und tolle Stimmung beim Überwälder Heimatfest sowie dem Festumzug unter dem Motto „50 Jahre Großgemeinde Wald-Michelbach“. Weitergefeiert wurde bei der Überwälder Traumnacht sowie den Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum des TSV Aschbach. Der Verein Kulturradius e.V. veranstaltete eine Vernissage zu den Kulturgesichtern 2022.

August

Neue Kindertagesstätte „Glückszauber“ nahm den Betrieb auf und bietet einen Ort zum Aufblühen und Wohlfühlen. Neuer Digitalisierungsbeauftragter der drei Überwaldgemeinden nahm seinen Dienst auf. Die Wald-Michelbacher Gassenkerwe konnte nach zweijähriger Pause wieder stattfinden und gefeiert wurde auch die zehnte Saison der Solardraisine.



Das Team der neuen Kita „Glückszauber“

September

Neben der offiziellen Einweihung der neuen Kindertagesstätte in Wald-Michelbach wurde auch der Aussichtsturm auf der Tromm, als Teil des Geozentrums Tromm, eingeweiht. Der Gassenmarkt belebte wieder die Straßen in Wald-Michelbach und gefeiert wurde anlässlich des 65-jährigen Bestehens des Waldlehrpfads in Ober-Schönmatte. Weiterhin konnte nach einer Verschiebung auch der Kohlenmeiler auf der Raubacher Höhe entzündet werden und die Initiative „Sauberes Wald-Michelbach“ startete gemeinsam mit der Gemeinde unter großer Bürgerbeteiligung eine erste Müllsammelaktion.



Kohlenmeiler auf der Raubacher Höhe

Oktober

Der neunte Regionalmarkt sowie der Neubürgerempfang der Gemeinde lockten trotz Regen zum Überwälder Einhaus. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Siedelsbrunn sorgte für eine Vollsperrung, aber auch eine neue Asphaltdecke und der lang ersehnte Drogeriemarkt wurde in Wald-Michelbach eröffnet.

November

Die neu gewählten Jugend- und Seniorenbeiräte der Gemeinde konstituierten sich und nahmen ihre Arbeit auf. Der MGV Harmonie Aschbach feierte sein 140-jähriges Jubiläum mit einem Konzert und Freundschaftssingen.

Dezember

Beim Seniorennachmittag in der Adventszeit wurden wieder viele Gäste in der Rudi-Wünzer-Halle bewirtet und musikalisch unterhalten. Auch die beliebten Advents- und Weihnachtsmärkte in Wald-Michelbach und den Ortsteilen fanden wieder statt. Außerdem bekam die Feuerwehr Affolterbach ihr neues Löschgruppenfahrzeug LF 10.

Gemeindegremien

In der Gemeindevertretung waren auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Tagesordnungspunkten abzuhandeln. Die Vorberatung der einzelnen Punkte erfolgt in den drei Fachausschüssen der Gemeinde. In 2022 fanden folgende Sitzungen statt:

Gemeindevertretung	9
Haupt- und Finanzausschuss	7
Bau- und Umweltausschuss	5
Jugend-, Senioren-, Sport- und Kulturausschuss	5

Zur Vorbereitung der Entscheidungen in der Gemeindevertretung und für die Beschlüsse zur Abwicklung der laufenden Verwaltung fanden rund 35 Sitzungen des Gemeindevorstandes statt. Auch die Ortsbeiräte haben teilweise öffentliche Sitzungen abgehalten und sich zusätzlich zu internen Beratungen getroffen, Probleme besprochen und Anregungen an den Gemeindevorstand weitergegeben. Vieles wird auch auf dem kurzen Dienstweg mit der Verwaltung oder dem Bauhof abgestimmt.

Bereits im Jahr 2021 wurden für die Gemeinde Wald-Michelbach zudem eine Integrationskommission sowie eine Bürgerbeteiligungskommission eingerichtet. Beide Kommissionen tagen regelmäßig und haben in diesem Jahr vier bzw. fünf Sitzungen absolviert. Zur Arbeit des Senioren- und des Jugendbeirats sind die Informationen in den Berichten zur Seniorenbetreuung und zur Jugendbetreuung zu finden.

Alle Mitglieder der verschiedenen Gremien finden Sie auf dem Bürgerportal auf unserer Homepage. Dort können Sie sich außerdem über Sitzungstermine und die Tagesordnungen der Sitzungen informieren.

Familienfreundliche Gemeinde

Die Gemeinde Wald-Michelbach ist sehr daran interessiert, dass junge Familien einen Wohnsitz in unserem Ort gründen oder hier ihre Heimat finden. Es ist unser Ziel, diesen Familien über alle Altersstufen hinweg ein gutes Angebot für die Betreuung oder den Schulbesuch der Kinder zu unterbreiten. In den vergangenen Jahren wurden dazu große Anstrengungen unternommen.

Kindertagespflege / „Offensive für Kinderbetreuung“

Unter der Kindertagespflege versteht man eine familiennahe Form der Betreuung, die durch Tagesmütter und -väter oder Kinderfrauen gewährleistet wird. In der Tagespflege werden Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren betreut. In Wald-Michelbach sind aktuell insgesamt acht Tagespflegepersonen beim Caritasverband gelistet, die 35 Kinder betreuen. Es empfiehlt sich aber, rechtzeitig mit den zuständigen Stellen Kontakt aufzunehmen, wenn in absehbarer Zeit ein Bedarf bestehen sollte. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an den Caritasverband, Frau Simone Klein, Tel. 06252 990134 oder per Mail an s.klein@caritas-bergstrasse.de.

Kindergärten

Die überaus wichtige Vorschulerziehung unserer zwei- bis sechsjährigen Kinder wird durch fünf kommunale und zwei konfessionelle Kindergärten übernommen. Innerhalb unserer

Gemeinde werden 407 Betreuungsplätze bereitgehalten, die derzeit, auch durch die erhöhte Anrechnung bei Kindern unter drei Jahren, vollständig belegt sind. Die Plätze verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Einrichtungen:

	Gruppen	Kapazität
Heinrich-Schlerf-Kindertagesstätte	5	112 Plätze
Kindergarten Affolterbach (2. Gruppe geplant)	1	25 Plätze
Kindergarten Siedelsbrunn	1	25 Plätze
Evangelische Kindertagesstätte	4	85 Plätze
Kindergarten Aschbach	2	45 Plätze
Kath. Kita Unter-Schönmattenweg	2	40 Plätze
Kindertagesstätte Glückszauber	4	75 Plätze

Der hohe Bedarf an Betreuungsplätzen und die Tatsache, dass die zur Verfügung stehenden Kindergartenplätze belegt sind, macht es erforderlich, dass die Gemeinde das zuvor als Übergangslösung errichtete „Natur-Kinder-Dorf“ im Ortsteil Siedelsbrunn im Jahr 2023 wiedereröffnet. Das „Natur-Kinder-Dorf“ soll weiterhin 20 Plätze für Kinder ab dem dritten Lebensjahr bieten. Derzeit ist man allerdings noch auf der Suche nach einem passenden Standort.

Kindergarten Aschbach

Nachdem es 2021 noch viele coronabedingte Einschränkungen gab, konnten wir dieses Jahr wieder zu einem weitgehend normalen Kindergartenalltag zurückkehren.

Die Gruppen konnten wieder gemischt werden und wir konnten zur teiloffenen Arbeit zurückkehren. Im Kindergarten konnte wieder gemeinsam Ostern gefeiert werden, der Nikolaus konnte in den Kindergarten kommen und es hat ein Laternenumzug stattgefunden.

Im Sommer besuchte eine Gruppe von Schauspielern des Hoftheaters Tromm die Kinder im Kindergarten und stellten den Kindern ihr Theaterstück „Geknitter – Gewitter“ vor. Es konnte zudem ein Sommerfest ohne Corona-Auflagen gefeiert werden, an dem die Schulanfänger 2022 verabschiedet wurden.

Zur Freude der Schulanfänger konnten dieses Jahr wieder einige Aktivitäten für die Schulanfänger stattfinden. Sie konnten Ausflüge zum Bauhof und zur Zahnärztin machen. Außerdem hat es wieder einen Schulbesuchstag gegeben, an dem die Kinder ihre zukünftige Schule besuchen durften. Ihren Schulanfängerausflug machten die Schulanfänger zur Spielgolfanlage nach Wahlen.

Katholische Kindertagesstätte St. Marien

Die katholische Kindertagesstätte St. Marien im Ortsteil Unter-Schönmattenweg bietet 40 Plätze in zwei Gruppen an, wovon 20 Plätze für die Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen. Betreut werden Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren.

Die Kita St. Marien arbeitet nach einem teiloffenen Konzept. Die Kinder entscheiden selbst, wo und in welcher Gruppe sie spielen möchten. Im Obergeschoss gibt es einen Mehrzweckraum, in dem verschiedene Angebote stattfinden. Manchmal gibt es eine kleine Bewegungsbaustelle, ein anderes Mal wird etwas vorgelesen oder eine Projektgruppe belegt den Raum. Zudem verfügt die Kita über eine öffentliche, katholische Bücherei, in der sich die Kinder zahlreiche Bilderbücher, CDs und Tonies ausleihen können. Ebenso wird wöchentlich ein Waldtag angeboten sowie ein Turnangebot im Haus des Gastes. Die Teilnahme ist jedoch freiwillig.

Partizipation und ein christliches Miteinander sind wichtige Säulen des Konzepts. Es gibt einen Kinderrat, in dem die Kinder lernen, sich aktiv am Geschehen der Kita zu beteiligen. So gibt es auch einmal im Monat ein „gemeinsames Frühstück“, bei dem die Kinder selbst entscheiden, ob gekocht, gebacken oder gefrühstückt wird. Täglich steht den Kindern Obst und Rohkost zur Verfügung.

Evangelische Kindertagesstätte Wald-Michelbach

Das Jahr 2022 hat in der Ev. Kindertagesstätte Wald-Michelbach viele Veränderungen mit sich gebracht. Anne-Kathrin Schöberl ist seit Beginn des Jahres neue Leitung der Einrichtung, die Stellvertretung übernimmt Stefanie Mury.

Auch unsere Kita war im letzten Kindergartenjahr stark von Personalmangel betroffen. Im Frühjahr mussten wir aus diesem Grund die Öffnungszeiten unserer Kita verkürzen. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für das große Verständnis und das Vertrauen bei den Eltern bedanken. Dank einer großen Werbekampagne ist es uns glücklicherweise gelungen, motiviertes Personal für unsere Kindertagesstätte zu aktivieren und wieder zu den gewohnten Zeiten zu öffnen. Zudem konnten wir ab Oktober das Bistro reaktivieren. So bieten wir den Kindern nun wieder ein zuckerfreies Frühstück und Getränkestationen im Haus an. Auch unser Draußentag ist wieder fester Bestandteil unseres pädagogischen Ablaufs.

Dieses Jahr wurde ein Tag der offenen Tür veranstaltet. Die Besucher bekamen dabei einen Einblick in das offene Konzept unserer Kita und Krippe. In den Funktionsräumen hatten die Familien die Gelegenheit, die Pädagogik bei spezifischen Angeboten live zu erleben. Ein weiteres Highlight war der Umzug anlässlich des Überwälder Heimatfestes. Die zukünftigen Schulkinder, deren Eltern und ErzieherInnen aller Wald-Michelbacher Kitas präsentierten sich zum ersten Mal als große Laufgruppe. Dies soll zukünftig zur gemeinsamen Tradition werden und die Verbundenheit der Betreuungseinrichtungen widerspiegeln.



Wald-Michelbacher Kindergärten beim Heimatfestumzug

Kurz vor den Sommerferien überreichte Diana Stolz, 1. Kreisbeigeordnete, der Leitung der Kindertagesstätte einen Förderbescheid in Höhe von 17.600,00 €. Mit der kleinen Bauförderung des Landes Hessen konnte die Innendämmung im Kita-Gebäude in den Sommerferien komplett erneuert werden.

In fünf Konzeptionstagen konnte sich das pädagogische Fachpersonal in fachlichen Themen weiterbilden und die Tage zur Teamentwicklung nutzen. In Zukunft möchten wir unser Hauptaugenmerk verstärkt auf unser evangelisches Profil legen.

Heinrich-Schlerf-Kindertagesstätte

In der Heinrich-Schlerf-Kita war in diesem Jahr was los! Zu Beginn des Jahres hat die Leitung im Gemeindevorstand das Thema „Digitalisierung in der Kita“ vorgestellt und um den Anspruch für die Anschaffung von Tablets gebeten. Diesem Antrag wurde zugestimmt und die MitarbeiterInnen der Kita erhielten daraufhin eine Digitalisierungsfortbildung von einem Digital Mentor, der in die Materie „Digitale Welt“ einführte und Nutzung und Gefahren vermittelte.

Im März konnten wir unseren Frühlingsumzug mit der traditionellen Schneemannverbrennung durchführen. Die Kinder und ErzieherInnen haben symbolisch den Winter verjagt und den Frühling begrüßt. Auch unser Patenschaftszahnarzt Herr Weigand durfte in diesem Jahr wieder in die Kita zum Zähne putzen kommen. Das Bepflanzen des Beetes gemeinsam mit der EDEKA Stiftung konnte im Mai durchgeführt werden und zwei erfolgreiche Flohmärkte konnten mit Unterstützung des Elternbeirats nach der Coronapause wieder in der Rudi-Wünzer-Halle stattfinden.

Des Weiteren wurde in der Kita eine kleine Buchausstellung für die Kinder und Eltern präsentiert. Hier konnten die Eltern Bücher zu verschiedenen Themen und Altersstufen anschauen und bestellen. Ebenso fanden dieses Jahr zum ersten Mal Schnuppernachmittage für die neuen Kinder und Eltern in der Einrichtung statt. Weiterhin waren wir gemeinsam mit den zukünftigen Schulkindern 2022 zur Generalprobe im Zirkus der Adam-Karrillon-Schule eingeladen und am 30.06.2022 waren wir mit den Vorschulkindern im Heidelberger Zoo.

Am 15.07.2022 konnten wir ein wunderschönes Abschiedsfest für unsere Schulkinder durchführen. In einem großen Zelt auf der Wiese wurde ein tolles Programm von den Kindern präsentiert. Anschließend wurden die Kinder mit den Schultüten über die Rutsche den Eltern symbolisch zum Abschied übergeben.



Digitalisierung in der Heinrich-Schlerf-Kindertagesstätte

Im September hatte die Kita Besuch von Frau Funken von der CDU. Sie wollte sich das Thema Digitalisierung in der Praxis einmal anschauen, da sie sich mit diesem Thema auch politisch auseinandersetzt. Für das Vorschulprojekt machten sich im Oktober einige ErzieherInnen mit den Kindern auf den Weg. Waldtage, Ausflüge und „Lust auf Schule machen“ wurden anhand von Arbeitsblättern und Projektschritten geplant und durchgeführt. Ebenso fanden zwei pädagogische Tage in der Kita statt, in denen das Team an einem Schutzkonzept arbeitete.

Zum Jahresabschluss wurde ein Bastelabend für die Eltern durchgeführt. Hier wurde Winter- und Weihnachtsdeko mit

den ErzieherInnen gemeinsam gestaltet und in gemütlicher Runde mit schönen Gesprächen gebastelt.

Kindertagesstätte Glückszauber

Am 08.08.2022 konnte nun auch die neu errichtete Kindertagesstätte Glückszauber ihre Pforten öffnen. Zahlreiche BesucherInnen von Klein bis Groß kamen am 03.09.2022 zum Einweihungsfest, um gemeinsam mit allen am Projekt Beteiligten, dem Bürgermeister, den ErzieherInnen und den geladenen Gästen zu feiern. Während der Besichtigungen der Räumlichkeiten wurden Glückskekse verteilt sowie die pädagogische Einrichtungskonzeption, welche unter dem Leitbild aufblühen und wohlfühlen steht, vorgestellt. Ferner wurde die festliche Gelegenheit genutzt, um das neue Logo des Schriftzuges Glückszauber zu präsentieren, welches die Illustratorin, Frau Nora Smith, ehrenamtlich für die Kita entwarf.

Die Kita Glückszauber hat eine Gesamtkapazität von insgesamt 75 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren und eine durchgehende Öffnungszeit von täglich 07:00 bis 16:30 Uhr.



Innenbereich der Kindertagesstätte Glückszauber

Wunderschön und vor allem sehr großzügig ist die Kita geworden. Auch Räume für das Fachpersonal und ein Elternraum wurden geschaffen. Denn Eltern und weitere Familienmitglieder der Kinder wie auch interessierte BesucherInnen sollen sich in der Kita Glückszauber wohlfühlen. Das Warten auf die Fertigstellung hat sich gelohnt, so zahlreiche Rückmeldungen.

Für das kommende Frühjahr ist wieder ein Tag der offenen Tür, in Verbindung mit einem Einweihungsfest des sodann fertig gestellten Außengeländes, in Planung. Dabei werden unsere gesundheitsfördernden Angebote, insbesondere im Hinblick auf Bewegung, Entspannung, Ernährung, Naturerfahrung und Wohlbefinden, präsentiert.

Nach nun drei Monaten Öffnungszeit sind nach einer intensiven und behutsamen Eingewöhnungszeit nach dem sog. Berliner Eingewöhnungsmodell zahlreiche Kinder, darunter 13 Ein- bis Zweijährige, gut in der Einrichtung angekommen. Weitere Kinder kommen im Laufe der kommenden Monate hinzu. Auch Kinder mit Handicap bereichern die Vielfalt des Gemeinwohls in der Kita Glückszauber.

Mit einem weinenden Auge wurde mit dem Einzug in den Neubau in der Kerngemeinde das Natur-Kinder-Dorf in Siedelsbrunn aufgelöst. Ende Juli nahmen die Kinder und ErzieherInnen feierlich Abschied von der traumhaften Idylle und den Holzhütten am Waldrand in Höhenlage. Eine abenteuerreiche und gewiss in guter Erinnerung bleibende Zeit mit nachhaltigen Erfahrungen, die Kinder und ErzieherInnen als Übergangslösung erleben durften.

Ende Oktober fand für das gesamte Fachpersonal eine einwöchige Schulung mit einer Referentin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP) statt, um das pädagogische Angebot auf professioneller Ebene weiterzuentwickeln. Darüber hinaus tragen regelmäßige Evaluationen in Form von wöchentlichen Teambesprechungen und Fachgesprächen dazu bei, Qualität auszubauen und Qualitätsstandards zu sichern.

Kindergarten Affolterbach

Seit August gibt es im Kindergarten Affolterbach nur noch eine Gruppe. Die Igelgruppe ist in die neue Kita „Glückszauber“ umgezogen.

Außerdem gab es dieses Jahr einige Erneuerungen. Es wurde in den Gruppenräumen und im Flur ein neuer Bodenbelag verlegt und neue Deckenlampen befestigt. In der Sternengruppe gab es zudem neue Möbel und eine neue Fensterbank. Der Igelgruppenraum wurde gestrichen. Nach und nach soll auch der Gruppenraum der Sternengruppe und der Flur gestrichen werden. Im Flur wurde die Tür und die Pinnwand erneuert und eine Heizkörperverkleidung eingebaut. Des Weiteren wurde auch das Büro neu eingerichtet. Als Sonnenschutz auf dem Außengelände wurde über dem Sandkasten ein Sonnensegel und vor dem Gruppenraum eine Markise montiert und an der Fassade wurde ein Infoschaukasten befestigt.

Der Igelgruppenraum wurde von den ErzieherInnen neugestaltet und wird nun als Aktions- und Kleingruppenraum, Mal- und Experimentierzimmer, Bauecke und reizarmer Raum und zum Ausleben von Bewegungsdrang genutzt.

Kindergarten Siedelsbrunn

Nach zwei langen Jahren mit Corona konnte das erste Mal wieder das Frühlingsfest in Siedelsbrunn stattfinden. Der Kindergarten nahm mit einem von den Kindern geschmückten Wagen am Umzug teil und führte anschließend auf dem Festplatz zwei einstudierte Tänze vor.



Frühlingsfest in Siedelsbrunn

Ebenso konnten sich die Kindergarten-Kinder über einen neu sanierten Waschraum freuen. Seit September verstärkt eine zusätzliche Kollegin die Erzieherinnen, wodurch sich der Personalstand erheblich verbessert hat.

Schulwesen

In 2022 besuchen 1.540 Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Lehrinrichtungen in unserer Gemeinde und somit eine höhere Anzahl als im Vorjahr. Insgesamt haben sich die Schülerzahlen in unserer Gemeinde auf einem guten Niveau eingependelt, wobei in Zukunft der in den Vorjahren zu

verzeichnende Trend zunehmender Schülerzahlen fortgesetzt werden dürfte.

Die Schülerzahlen teilen sich wie folgt auf:

Schule	2021	2022
Überwald-Gymnasium	672	670
Eugen-Bachmann-Schule	435	440
Adam-Karrillon-Schule Grundschule	285	308
Grundschule Unter-Schönmatenweg	74	67
„Drachenschule Odenwald“	57	55
Insgesamt	1.523	1.540

Die Sicherung des Angebotes sowie des Schulstandortes muss ein vorrangiges Ziel unserer Gemeinde sein. Die erfreuliche Entwicklung resultiert sicherlich auch zum Teil daraus, dass die Schulgebäude an unserem Schulstandort nach einer längeren Phase von Umbaumaßnahmen wieder auf einem modernen Stand sind und somit unser Schulstandort attraktiver geworden ist.

Natürlich hatte auch im Bereich der Schulen die Corona-Pandemie den Lehr- und Lernalltag in den letzten Jahren fest im Griff. Schulschließungen und regelmäßig neue Verordnungen und Bestimmungen haben den Alltag an unseren Lehrinrichtungen zu einer Herausforderung gemacht, welche jedoch souverän gemeistert werden konnten. Ab diesem Schuljahr konnten jedoch alle Schulen wieder in den normalen Schulalltag zurückkehren.

Adam-Karrillon-Schule

Es wurden zum Schuljahr 2022/23 drei erste Klassen gebildet. Die Klassenstufen eins und vier sind somit dreizügig, die Klassenstufen zwei und drei vierzügig. In der Intensivklasse der AKS werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe eins bis vier unterrichtet, die keine oder sehr geringe Deutschkenntnisse haben. Des Weiteren wurden wieder Vorlaufkurse gebildet, in denen die Kinder, die im kommenden Jahr eingeschult werden und noch sprachlich gefördert werden müssen, aus allen umliegenden Kindergärten stundenweise im sprachlichen Bereich unterrichtet werden.

An der AKS werden in diesem Schuljahr (ohne die Vorlaufkinder) 308 Schülerinnen und Schüler beschult. Sie werden derzeit von 28 Lehrkräften unterrichtet. Zwei Lehrkräfte des Beratungs- und Förderzentrums der Weschnitzschule sind an der AKS, eine Referendarin wird im Vorbereitungsdienst ausgebildet. Zudem ist, wie auch in den Jahren zuvor, eine sozialpädagogische Fachkraft (UBUS) mit im Kollegium. In diesem Jahr verstärkt auch eine FSJ-Kraft das AKS-Team und die beiden HELP-Kräfte (Hilfe durch erfolgreiche Lösungen mit Profis) des Kreises Bergstraße unterstützen ebenfalls durch die sozialpädagogische Arbeit.

Die Schule hat nun WLAN und neben den Laptops im Computerraum einen Klassensatz Tablets erhalten, mit denen im Klassenverband stundenweise gearbeitet werden kann. Die interaktiven Whiteboards hat die Schule bisher noch nicht erhalten, die aber im laufenden Schuljahr noch installiert werden sollen.

In diesem Jahr fand wieder das einwöchige Zirkusprojekt mit großer Abschlussvorführung statt. Im Rhythmus von vier Jahren bereitet das Team des Zirkus Baldini, der schon zum dritten Mal an der AKS war, eine Zirkusvorstellung mit allen Schülerinnen und Schülern vor und trainiert hierfür eine Schulwoche lang. Coronabedingt musste das Projekt im vergangenen Jahr um ein Jahr verschoben werden. Umso mehr freuten sich Kollegium und Schülerschaft, dass es in diesem

Jahr wieder stattfinden durfte. Dieses Projekt mit dem Zirkus Baldini kann nur durch die Unterstützung des Schulförderkreises und Spenden sowie der Unterstützung der Gemeinde Wald-Michelbach, die den Platz vor der Rudi-Wünzer-Halle, Strom und Wasser zur Verfügung stellte, realisiert werden.

Das traditionelle Martinsfest mit einem Laternenumzug durch die Straßen und dem Abschluss am Einhaus durfte auch in diesem Jahr durch die Unterstützung der Gemeinde erfreulicherweise wieder stattfinden. In diesem Jahr begleitete die Trachtenkapelle Kocherbach den Laternenumzug musikalisch. Der MGV 1951 e.V. stellte Bänke und Tische sowie Strom zur Verfügung, sodass das Martinsfest mit Martinsfeuer, Glühwein, Kinderpunsch und Brezeln wieder am Einhaus gefeiert werden konnte.

Überwald-Gymnasium

Das Überwald-Gymnasium konnte zum Jahresbeginn, nach über einjähriger Bauzeit, den Neubau mit insgesamt zwölf neuen Sälen für die Oberstufenschüler in Betrieb nehmen und feierlich eröffnen. Ein weiteres Highlight im Jahreskalender des Gymnasiums war dann der endlich wieder stattfindende Schüleraustausch. Nach dem Pfingstwochenende ging es für 20 Schüler los nach Montmirail, eine Stadt in der Champagne. Mit dem dortigen Collège de la Brie Champenoise führt das ÜWG bereits seit 50 Jahren Schüleraustausche durch. Neben erlebnisreichen Tagen bei den Gastfamilien und in der Schule wurden einige Ausflüge unternommen und natürlich durfte auch ein Besuch der Hauptstadt Paris sowie ein obligatorisches Foto am Eiffelturm hierbei nicht fehlen.



Einweihung des Neubaus am ÜWG

Im Juli starteten dann 59 „Abnauten“ in neue Galaxien. Im Rahmen der Entlassfeier auf dem Schulhof des ÜWGs erhielten sie ihre Zeugnisse und fünfmal gab es sogar die Bestnote 1,0. Ebenfalls im Juli wurde der Schulhof zum Konzertsaal. Beim Sommerkonzert traten Bläser- und Gesangsklassen unter der Leitung von Sebastian Schertel und Stefan Römer auf und erfreuten die zahlreichen Zuschauer mit ihren musikalischen Klängen. Im September konnte das Überwald-Gymnasium schließlich im Rahmen der Einschulungsfeier 82 neue Fünftklässler begrüßen.

Ein wichtiger Termin steht bereits jetzt für Juli 2023 im Kalender: Am 20.07.2023 findet ein großes Schulfest statt, wobei auch endlich das 75 + 3 Jubiläum des Überwald-Gymnasiums gefeiert werden soll.

Eugen-Bachmann-Schule

Die Schülerzahlen an der Eugen-Bachmann-Schule haben sich in den vergangenen Jahren stabilisiert und liegen seit einiger Zeit bei über 400 Schülern und Schülerinnen in 21 Klas-

sen. Aktuell hat die Eugen-Bachmann-Schule 440 SchülerInnen, davon besuchen 138 den Hauptschulzweig, 261 den Realschulzweig und 41 die Sprachanfängerklasse. 19 SchülerInnen haben sonderpädagogischen Förderbedarf und werden inklusiv beschult. Wie in den vergangenen Jahren gab es auch in den Jahrgängen 5 und 6 genügend Anmeldungen, um eine Ganztagsklasse zu bilden sowie zwei Halbtagsklassen. Personell hat sich die Eugen-Bachmann-Schule in den vergangenen Jahren sehr verändert. Das Kollegium hat sich deutlich verjüngt.

Im Frühjahr wurde von allen Klassen eine Wanderwoche genutzt, um langersehnte Ausflüge und Mehrtagesfahrten durchzuführen. Für Februar 2023 ist nach der Zwangspause der Corona-Pandemie dann auch wieder ein Skikurs ins Ahrntal geplant.

Aufgrund der derzeitigen Lage in der Ukraine haben am 18.03.2022 beide weiterführenden Schulen eine gemeinsame Friedensdemo veranstaltet. Alle Beteiligten bildeten gemeinsam auf dem Schulhof der EBS ein großes Peace-Zeichen und zeigten die besondere Bedeutung der Hilfe und der Solidarität mit der Ukraine. Neben Kuchenverkauf und Spendenaktionen durch die Schülerschaft hat die EBS sehr schnell ihre besondere Verantwortung bei der Beschulung der Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine wahrgenommen. Für Kinder und Jugendliche, die durch Krieg, Flucht, Vertreibung und dem Verlust ihrer Freunde und Verwandte bis hin zu den Eltern ins psychische Chaos gestürzt werden, ist eine schnelle Organisation von geregelten Tagesabläufen sehr wichtig. Aus diesem Grund hat die EBS nicht gezögert und innerhalb von wenigen Wochen das schulische Angebot für diese Kinder und Jugendliche verdreifacht.



Friedensdemo auf dem Schulhof der EBS

Damit auch der Kontakt zu den Eltern nicht abreißt, wurden verschiedene online gestützte Formate eingerichtet. Im Frühjahr fand der traditionelle Tag der Offenen Tür zum zweiten Mal digital statt. An verschiedenen Informationsabenden konnten die Eltern und ihre Kinder sich in Videokonferenzen über die Schule informieren.

Das neue Videokonferenzsystem des Landes Hessen wird für alle Schulen ab Februar 2023 installiert sein. So möchte die Schule sicherstellen, bei Infoabenden und, wenn notwendig, bei Onlineunterricht gut ausgestattet zu sein. Die EBS ist seit Sommer mit dem schnellen Internet und WLAN ausgestattet. Der Digitalpakt hat dafür gesorgt, dass für alle Unterrichtsräume eine einheitliche digitale Ausstattung eingeplant werden konnte. Derzeit haben die Fachräume und drei Klassenräume Beamer und Whiteboards. Alle Klassenräume und Fachräume werden demnächst mit neuen WLAN-tauglichen Beamern ausgestattet.

Besonders froh sind wir an der Eugen-Bachmann-Schule, dass die Zusammenarbeit im Bereich der Berufsorientierung mit der Strahlemann-Stiftung weiter gediehen ist und diese mit der Handwerkskammer fortgeführt werden konnte. Die Vorteile der engen Zusammenarbeit mit vielen Betrieben der Region spüren unsere SchülerInnen gerade bei der Suche nach Praktika und Ausbildungsstellen. Neu etabliert haben wir ein Patenschaftsmodell, bei dem engagierte Personen aus Wald-Michelbach und Umgebung unsere SchülerInnen im Prozess der Berufsfindung direkt und persönlich unterstützen. Hier wurde bereits eine enge Kooperation mit dem Begegnungszentrum intensiviert. Die EBS bedankt sich bei allen Unterstützern ganz herzlich.

Im vergangenen Sommer haben endlich wieder unsere AbgängerInnen eine wunderschöne Feier erhalten und mitgestaltet, bei der ihnen das Abschlusszeugnis überreicht werden konnte. Ebenso konnten wir kurz nach der Sommerpause mit unseren neuen Schülerinnen und Schülern der Klasse 5 eine gemeinsame Begrüßungsfeier in der Mensa durchführen.

Die Schulband hatte am 30.04.2022 ihren ersten Auftritt nach der Coronapause und zur Freude aller nicht ihren letzten. Bei den Benefizkonzerten spielten das Blasorchester der Schule und die Band mit. Besonders froh war die Band, dass sie bei der Traumnacht eine Stunde lang spielen konnte und beim Feuerwehrfest Anfang Oktober. Das Blasorchester plant das Jahr beim Weihnachtsmarkt der Gemeinde Wald-Michelbach mit einem Auftritt zu beenden und mit einem kleinen Konzert in der EBS.

Grundschule Schimmeldewog

Das Schuljahr 2022/2023 beginnen wir mit insgesamt 67 Schülerinnen und Schülern, die in zwei flexiblen Eingangsklassen (1. und 2. Schuljahr wird gemeinsam unterrichtet) mit jeweils 15 SuS, einer dritten Klasse mit 15 SuS und einer vierten Klasse mit 22 SuS eingeteilt sind.

Glücklicherweise konnte unsere vierte Klasse gerade ihre Studienfahrt zum Thema „Wattenmeer“ auf die Insel Föhr erfolgreich durchführen. In den Vorjahren war dies wegen Corona leider nicht möglich. Vom 16.09. bis 23.09.2022 konnten die Viertklässler viel über das Weltnaturerbe Wattenmeer lernen und persönlich erfahren.



Die Grundschule Schimmeldewog beim Heimatfestumzug

In diesem Schuljahr haben wir geplant unsere traditionelle Theaterprojektzeit wiederaufzunehmen und hoffen, dass uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht. Nach den Herbstferien soll die Theaterprojektzeit starten, teilnehmen werden alle SuS unserer kleinen Grundschule, verteilt auf verschiedene Projektgruppen wie Schauspielerei,

Bühnenbildner, Kostümbildner. Wenn alles gut läuft, werden wir am Wochenende um den 03. und 04.06.2023 eine Theateraufführung im Haus des Gastes in Schimmeldewog durchführen, diesmal steht „Die unendliche Geschichte“ auf dem Programm. In Kooperation mit dem jungen Komponisten Moritz Laßmann und Musikgruppen des Überwald-Gymnasiums unter der Leitung von Herrn Sebastian Schertel und mit einer Inszenierung aus der Feder von Regisseur Danilo Fioriti, der schon durch die Aufführungen des Tromm-Theaters bekannt ist, wollen wir dieses Projekt auf die Beine stellen und hoffen, unsere Theaterprojekte wieder in den gewohnten Zweijahresrhythmus bringen zu können.

Bei der Schulentwicklung konnten wir im letzten Schuljahr unsere Qualifizierungsreihe zur „Pädagogisch selbstständigen Schule“ mit einer sehr guten Ausgangsevaluation der hessischen Lehrkräfteakademie abschließen und unsere Entwicklungsschwerpunkte zur Qualitätsverbesserung von Unterricht in unserer Freiarbeitsphase und der Mitgestaltung von Unterricht durch die Schülerinnen und Schüler vertiefen.

So starten wir dieses Jahr mit dem kompletten Unterrichtsangebot, also auch wieder mit Arbeitsgemeinschaften und Projekten, Alle engagiert und motiviert in das neue Schuljahr 2022/2023.

Drachenschule

Die Freie Schule Odenwald – Drachenschule ist eine staatlich genehmigte Grundschule und integrierte Gesamtschule in freier Trägerschaft, in der Kinder von der ersten bis zur zehnten Klasse gemeinsam und jahrgangsgemischt lernen, spielen und arbeiten können.

Wir orientieren uns an der Montessori-Pädagogik und der gewaltfreien Kommunikation. Zusätzlich beziehen wir neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich der Neurobiologie, Psychologie und Pädagogik in unsere Arbeit mit ein und stützen uns auch auf die Erfahrungen anderer freier und alternativer Schulen.

Grundlage des pädagogischen Konzepts der Drachenschule ist die Erkenntnis, dass Lernen eine von innen gesteuerte Aktivität ist. Untersuchungen aus der Hirnforschung zeigen deutlich, dass unser Gehirn für permanentes, effektives und lustvolles Lernen prädestiniert ist.

Um dem Rechnung zu tragen, bietet die Drachenschule eine entspannte, vorbereitete Umgebung mit vielfältigen Angeboten zum Lernen, Spielen und Bewegen, in der ein weitgehend selbst bestimmtes Lernen ermöglicht wird. Hierzu stehen den Kindern thematisch ausgestattete Räume (Raum mit didaktischem Material, Raum für Bewegung, Leseraum, Werkstatt, Sporthalle etc.) sowie ein Außengelände (Wald, Garten und „Bolzplatz“) mit Erfahrungsmöglichkeiten in Natur und Umwelt zur Verfügung.

Damit jedes Kind entsprechend seiner individuellen Entwicklungsbedürfnisse und in seinem eigenen Rhythmus lernen kann, wird es durch unsere Lernbegleiter aufmerksam begleitet. Sie nehmen die Bedürfnisse, Interessen und Entwicklungsprozesse der Kinder wahr, reagieren darauf und dokumentieren schließlich deren Lern(fort)schritte. Im Austausch mit den Lernbegleitern reflektiert jedes Kind regelmäßig sein Lernen.

Durch unser pädagogisches Konzept und unsere Organisationsform sind wir auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen.

Im Austausch freuen wir uns über alle Eltern, die sich aktiv mit ihren persönlichen Interessen und Kompetenzen in den Schulalltag einbringen.

Kinder- und Jugendbetreuung

Begegnungszentrum

„Dornröschen hat ausgeschlafen“. So beschrieb es die Odenwälder Zeitung im August, während 14 ehrenamtliche HelferInnen von jung bis alt neue Farbe an die Wände, Decken und Fenster des ehemaligen Jugendtreffs brachten und hiermit den Grundstein für das Begegnungszentrum legten. Bereits Ende Juni unternahm die Klasse 7H der Eugen-Bachmann-Schule die ersten Schritte, um die 400 m² des zu dieser Zeit noch hauptsächlich leerstehenden Gebäudes zu entrümpeln und den Außenbereich zu säubern. Die eigentliche Arbeit hat jedoch schon früher begonnen und zwar als die damalige Leiterin, Marion Birkmeyer, ab Mitte Mai die ersten Schritte zur Entstehung des Begegnungszentrums einleitete.



Das neue Begegnungszentrum

Was soll mit dem Begegnungszentrum erreicht werden? Es geht darum, eine sich bereits abzeichnende Segregation nach Ethnie, Alter und sozialem Niveau zu verhindern und zugunsten einer Gemeinwesen-Orientierung zu entwickeln. Dies soll mit der Einrichtung eines Begegnungs- und Bildungszentrums erreicht werden. Ziele bei der Entstehung hierbei waren, dass ein vorhandenes Gebäude mit wenig Aufwand so umgebaut wird, dass sich sowohl Senioren als auch Kinder und Jugendliche in einer Art „offenem Treff“ entweder gemeinsam oder getrennt voneinander treffen können. Es soll nach Möglichkeit regelmäßig ein/e Sozialpädagoge/-in anwesend sein, welche/-r für beide Gruppen die Räume sichert, AnsprechpartnerIn ist und für beide Gruppen Hilfs- und Unterstützungsprogramme organisiert. Dies vor allem in Kooperation mit anderen Institutionen und der Etablierung eines Programmes der ehrenamtlichen Betreuung von Jugendlichen durch Senioren.

Das Begegnungszentrum soll ein Kommunikationszentrum sein, in dem regelmäßig Veranstaltungen stattfinden. Zudem gibt es den Institutionen und Menschen in der Region die Möglichkeit, ihre Anliegen und Interessen vorstellen zu können. Weiterhin soll es möglich sein, dass Senioren über Patenschaften die Betreuung von Jugendlichen übernehmen und dass gerade nichtdeutschen Jugendlichen durch das Begegnungszentrum eine außerschulische Bildungsarbeit angeboten werden kann. Ziel hierbei ist es, dass diese Personen ihr schulisches und berufliches Umfeld besser einschätzen können und Kompetenzen erwerben, die für eine

erfolgreiche Integration notwendig sind (Schulabschluss, Beginn einer Lehre etc.).

Zusammenfassend ist es Aufgabe des Bildungs- und Begegnungszentrums durch die Bereitstellung eines Zentrums, Hilfe und Unterstützung und vor allem durch Kommunikation die Kerngemeinde als Ressource für die Entwicklung von Perspektiven und gegenseitigem Respekt zu entwickeln.

Nachdem sich das Begegnungszentrum zum ersten Mal auf dem Gassenmarkt präsentiert hat, konnte im Oktober eine große Eröffnungsfest mit Unterstützung der ÜWG BigBand, Sascha Fischer, Sophia Loske mit einer Tanzgruppe der HBS, Claudia Busse mit ihrer Schülerband der Musikschule, dem Islamisch-Türkischen Verein und vielen ehrenamtlichen HelferInnen mit rund 500 BesucherInnen auf die Beine gestellt werden. Hier gilt der Dank dem damaligen Team um die ehemalige Leiterin Frau Birkmeyer sowie den FSJ- und BFD-Kräften, Nele Langer und Gizem Sever.

Nach einer personellen Umstrukturierung geht es nun darum, die gesteckten Ziele weiter umzusetzen und das Begegnungszentrum zu einem beliebten Treffpunkt für Alt und Jung zu etablieren und weiter auszubauen. Bei Fragen oder Anregungen erreichen Sie das Begegnungszentrum unter begegnungszentrum@gemeinde-wald-michelbach.de oder telefonisch unter 0151 64669504.

Ferienspiele

In diesem Jahr konnte den Kindern aus Wald-Michelbach im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren endlich wieder die Ferienspiele in vollem Umfang, und zwar von montags bis freitags, als Ganztagsprogramm angeboten werden.

An Tag Eins wanderten 68 Ferienspielkinder mit ihren Betreuern vom Draisinen-Bahnhof zur Sommerrodelbahn und durften mit den gesponserten Karten der Sparkasse Starkenburg einige Male die über 1.000 m lange Strecke bergab fahren. Nach einer Stärkung am Kiosk der Rodelbahn wurden die Ferienspielkinder in zwei Gruppen aufgeteilt. Während sich die erste Gruppe mit zwei Jägern und einem Geopark-vor-Ort Begleiter auf den Weg in den umliegenden Wald zu einer Abenteuer-tour begab, blieb die zweite Gruppe bei der Sommerrodelbahn, um mit dem Bau von Insektenhotels zu beginnen. Überaus motiviert machten sich die Kinder an die Arbeit. Beim Zusammenschrauben der einzelnen Holzplatten halfen zwar Ehrenamtliche und Betreuer etwas mit, das Einrichten der Hotels übernahmen allerdings die Kinder selbst, wobei sie komplett frei in der Gestaltung waren. Im Anschluss an das Programm durfte das Insektenhotel selbstverständlich mit nach Hause genommen werden, ebenso wie selbst gestaltete Kappen, die mit Holzbienen



Die Ferienspielkinder auf der Sommerrodelbahn

und Holzanstecker versehen waren und an den Naturtag erinnern sollen.

Am zweiten Tag besuchten die Kinder den Heidelberger Zoo und das Kinderparadies in Heidelberg. Mit verschiedenfarbigen Laibchen gekleidet, konnte man im ganzen Zoo unsere Überwälder Kinder sehen, egal ob an der Pommes Bude, auf den Spielplätzen oder bei Vorführungen von Tier-Attraktionen. Von dort ging es dann am Nachmittag zum Kinderparadies, wo unzählige Hüpfburgen auf die Kinder warteten. Hoch und runter, hin und her, selbst bei Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke hielt es die Kinder vom Toben nicht ab! Müde ging es mit Bussen am frühen Abend wieder in den Überwald zurück.

An Tag Drei kühlten sich die Kinder bei bestem Wetter im Waldschwimmbad ab. Es waren rund 65 Ferienspiel-Kinder dabei, die von tatkräftigen freiwilligen Helfern der DLRG-Ortsgruppe bespaßt und beaufsichtigt wurden. Hier stand an erster Stelle natürlich die Sicherheit, denn man muss wissen: „Der Bademeister hat immer recht!“ So die einführenden Worte von Frau Heike Langer, der Vorsitzenden der DLRG. Es gab zuerst eine Schwimmbad-Rallye über das gesamte Gelände, damit die Kinder das Schwimmbad kennen lernen konnten. Anschließend durfte natürlich der beliebte Programmpunkt „Arschbombencontest“ nicht fehlen, bei dem man unter Beweis stellen konnte, wer die beste Wasserverdrängungstaktik besitzt. Zwischendurch gab es eine kleine Stärkung inklusive Eis und nach einer entsprechenden Pause ging es auch schon wieder weiter mit dem Planschen. Wasserball und das Laufen auf der Wasseroberfläche mit einer schwimmenden Matte im Becken waren ein weiterer Programmpunkt. Die Kinder tobten sich an diesem Ferienspieltag rund ums Wasser so richtig aus.

Am vorletzten Tag der Ferienspiele ging es für 50 Kinder auf eine 16 Kilometer lange Radtour entlang der Ulfenbach. In jeweils vier Gruppen eingeteilt ging es von Unter-Wald-Michelbach in Richtung Wahlen auf den Grillplatz. Dort warteten auf die erschöpften und hungrigen Radler bereits mehrere Bräter und Ehrenamtliche, die die Kinder mit allerlei Grillgut versorgten. Nach dem Essen konnte ausgiebig getobt und gespielt werden, was aber bei den heißen Temperaturen nicht so gefragt war. Vielmehr war die Ulfenbach eine „tolle Abkühlung“ für die Kinder. Nach dem kleinen Wellnessprogramm ging es dann wieder zurück zum Ausgangspunkt der Fahrradtour, dem Jugendtreff. Dort gab es zum krönenden Abschluss des Tages noch ein Eis, das sich die Kinder angesichts den Temperaturen auch redlich verdient hatten.

An Tag Fünf und somit auch dem letzten Tag der Ferienspiele wartete eine „Kids-Party“ mit wilden Tänzen zu Mallorca-Hits auf die 65 Kinder. Zuvor aber wurden 15 Kilo Kartoffeln gewaschen, geschält und zu Pommes Frites verarbeitet. Zudem wurden Unmengen Burgerpattys geformt, Tomaten geschnitten, Salatblätter gezupft und somit ein deftiges Essen zubereitet. Der Durst wurde mit drei verschiedenen alkoholfreien Cocktails gestillt. Ein weiteres Highlight an diesem Tag war die Fotoecke. Mit verschiedenen Accessoires wie Hawaii-keite, Brillen in besonderen Design's, auffällige Haarreihe oder Zauberstäbe wurde jedes Bild zu einem echten Hingucker. Ein sehr schöner Abschlusstag der diesjährigen Ferienspiele ging zu Ende.

Der Dank hierfür gilt allen ehrenamtlichen BetreuerInnen und einigen MitarbeiterInnen aus der Verwaltung für die Mithilfe an den diesjährigen Ferienspielen.

Jugendbeirat

Nachdem der noch aktuelle Jugendbeirat im Dezember 2019 gewählt wurde, war er auch in seinem letzten Amtsjahr aktiv. Als am 24.02.2022 die Invasion russischer Truppen in die Ukraine begann, war schnell klar, dass etwas getan werden musste. Im ständigen Austausch mit Herrn Müller (stellv. Schulleitung ÜWG) und Herrn Mang (Schulleitung EBS) konnte gemeinsam mit der Gemeinde Wald-Michelbach ein Friedenszeichen gesetzt werden. Zuerst trafen sich beide Schulen auf dem kleinen Schulhof des ÜWGs, wo auch einige Reden gehalten wurden, ehe sie gemeinsam zum Schulhof der EBS liefen und ein menschliches Peace-Zeichen bildeten. Besonders wichtig war hierbei der Aspekt der Solidarität und des Mitgefühls. Um dieses zu verdeutlichen, forderte die Noch-Vorsitzende des Jugendbeirats, Aylin Erdogan, zu einer Schweigeminute auf.

Nachdem dieser Tag vorbei war, wollten sich die Jugendlichen weiter engagieren und trafen sich mit Herrn Sebastian Schröder von der ZKÜ, um gemeinsame Projekte zu planen. Des Weiteren war der Jugendbeirat bei fast jeder Gemeindevorteiler-Sitzung anwesend, um die Anliegen, Anträge und Fragen der BürgerInnen anzuhören. Es gab viele schöne und lustige Gespräche nach den Sitzungen, die vermutlich das Highlight der meisten Abende waren. Besonders ernst genommen wurden die Anliegen von unserem Bürgermeister, der auch für die Jugend stets ein offenes Ohr hat.

Damit die Stimme der Jugend jedoch weiterhin genutzt werden kann, gab es auch dieses Jahr eine Vorstellungsrunde an der EBS. Der Jugendbeirat stellte sich, die eigenen Aufgaben und alle Projekte vor, um KandidatInnen für die Neuwahlen zu gewinnen. Auch im Bereich des Begegnungszentrums war der Jugendbeirat involviert und konnte im Voraus bereits Ideen und Vorschläge mit einbringen. Besonders schön war die Ideenbar am 28.09.2022, denn hier konnten unglaublich viele Ideen, Wünsche und Anregungen gesammelt werden, um Wald-Michelbach zu verbessern.



Der neue gewählte Jugendbeirat

Im Großen und Ganzen war es ein tolles Jahr für den Jugendbeirat. Obwohl schulisch bedingt leider nicht allzu viel Zeit blieb um Projekte zu planen, wurden diese gesammelt und konnten somit als Grundlage an den neuen Jugendbeirat übergeben werden. Es bedanken sich ganz herzlich für eine tolle Amtszeit und die Möglichkeit, der Jugend eine Stimme zu geben: Aylin Erdogan, Moritz Eigenbrod, Luis Langer, Alia Bauder, Nico Stein, Fabienne Frösinger, Maiko Oberle, Aeneas Cimander, Amelie Capuani, Marie Postl, Leon Mottl, Tobias Sperker, Jana und Lea Stadler. Wir wünschen dem neuen Jugendbeirat alles Gute, viel Erfolg und gratulieren zur Wahl!

Haushalt

Im Haushaltsplan 2022 war innerhalb des ordentlichen Ergebnisses ein Fehlbetrag von 240.000,00 € ausgewiesen. Auch im Vorjahr wurde hier bereits ein Fehlbetrag in Höhe von 200.000,00 € ausgewiesen.

Die Erträge belaufen sich im „**Ergebnishaushalt**“ 2022 auf 25.075.000,00 €, während die Aufwendungen 25.315.000,00 € umfassen. Ein Nachtragsplan war nicht zu erstellen. Als außerordentliche Erträge wurden 1.220.000,00 € geplant. Bei Gegenüberstellung der außerordentlichen Aufwendungen von 270.000,00 € errechnet sich ein Überschuss von 950.000,00 €. Das Gesamtergebnis (ordentlich + außerordentlich) im Ergebnishaushalt beinhaltet somit einen Überschuss von 710.000,00 €.

Nach wie vor behindert der „Kommunale Finanzausgleich“ das Erreichen eines ausreichend hohen Überschusses innerhalb des Ergebnishaushaltes, um damit beispielsweise auch Investitionen finanzieren zu können. Die Schlüsselzuweisungen rangieren mit 4.880.000,00 € auf höherem Niveau als im Vorjahr (4.370.000,00 €). An Kreis- / Schul- und Zinsdienstumlage mussten insgesamt 7.745.000,00 € aufgewendet werden, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 353.000,00 € bedeutet. Verantwortlich für diese Mehrbelastung ist eine deutliche Anhebung der Umlage-Grundlage-Beträge beim Kreis Bergstraße. Das Defizit beläuft sich auf 2.865.000,00 € und stellt somit im Vergleich zu 2021 (3.007.000,00 €) eine nur sehr geringe Verbesserung des „Kommunalen Finanzausgleiches“ (FAG) dar. Erkennbar bewegt sich das Defizit für unsere Gemeinde aus dem „Kommunalen Finanzausgleich“ (FAG) in den letzten Jahren (2016 bis dato) stets im Bereich zwischen ca. 2.400.000,00 € und bis zu über 3.000.000,00 €. Die im Finanzausgleich abgewickelte „Zinsdienstumlage“ aus der Zinsverrechnung des „Konjunktur-Programmes 2009“ beläuft sich auf 20.000,00 € (2021 - 22.000,00 €).

Wegen einer ausreichenden Rücklage war auch in diesem Jahr kein „Haushalts-Sicherungskonzept“ (HSK) erforderlich. Der Haushaltsplan ist seitens der Kommunalaufsicht beim Landrat des Kreises Bergstraße genehmigt worden. Beratungen und Beschlussfassungen im Hinblick auf Steuer- und/oder Gebührenerhöhungen bzw. Ausgabenkürzungen konnten für 2022 unterbleiben.

Im „**Finanzhaushalt**“ umfassen die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit 4.559.400,00 € (2021 - 1.806.000,00 €). Die Investitionsauszahlungen betragen 6.166.000,00 € (2021 - 4.045.000,00 €). Die anteilige Finanzierung dieser Investitions-Summe konnte (ohne Einbeziehung des „KIP“) durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.275.000,00 € erreicht werden.

Bereits seit nahezu 38 Jahren betreiben wir im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung erfolgreich einen Spar- und Konsolidierungskurs sowie eine restriktive Ausgabendisziplin und konnten seitdem den jährlichen Schuldendienst (Zinsen und Tilgungen) deutlich vermindern. Hierbei wirken sich die nach Ablauf von Zinsfestschreibungen in Vorjahren stets zu deutlich günstigeren Konditionen neu vereinbarten Kreditverträge (und selbstverständlich auch bei Kredit-Neuaufnahmen) außerordentlich erfreulich aus.

Der Anteil des Schuldendienstes am Steueraufkommen konnte seit 1981, bezogen auf 1,00 € von ehemals 0,4602 € bis 2022 auf nur noch 0,1812 € reduziert werden und entspricht

einer Verringerung um 60,63 v.H. Zum Jahresende beläuft sich die „Pro-Kopf-Verschuldung“ je Einwohner auf rd. 1.705,00 €.

Zusammenstellung der Erträge und Erlöse:

- Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.328.585,00 €
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.051.490,00 €
- Kostenersatzleistungen und -Erstattungen	441.640,00 €
- Bestands-Veränderungen und aktivierte Eigenleistungen	74.000,00 €
- Steuern, steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	9.939.000,00 €
- Erträge aus Transferleistungen	364.000,00 €
- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, allgemeine Umlagen	6.101.200,00 €
- Auflösung Sonderposten aus Investitions-Zuweisungen / Zuschüssen und Beiträgen	1.028.720,00 €
- Sonstige ordentliche Erträge	516.365,00 €
- Finanzerträge	230.000,00 €
- Außerordentliche Erträge	950.000,00 €

Besonders hervorzuhebende Einzelpositionen:

- Grundsteuern (A + B)	1.237.000,00 €
- Gewerbesteuern	2.600.000,00 €
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5.475.000,00 €
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	395.000,00 €
- Zahlungen aus dem Familien-Leistungsausgleich	364.000,00 €
- Schlüsselzuweisungen vom Land im Rahmen des „Kommunalen Finanzausgleiches“ (brutto)	4.880.000,00 €
- Sonstige Steuern	195.000,00 €
- Erträge aus der Abfallwirtschaft	1.059.400,00 €
- Erträge und Erlöse aus der Gebäudewirtschaft und Grundstücken (Mieten / Pachten)	1.136.150,00 €
- Zins- / Finanzerträge	20.000,00 €
- Konzessionsabgabe der HSE / HEAG Darmstadt	300.000,00 €

Darstellung der Aufwendungen:

- Personalaufwendungen	6.501.327,00 €
- Versorgungsaufwendungen	883.627,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.229.045,00 €
- Abschreibungen	2.754.260,00 €
- Zuweisungen, Zuschüsse und besondere Finanzaufwendungen	812.330,00 €
- Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	8.776.500,00 €
- Transferaufwendungen	50,00 €
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.861,00 €
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	320.000,00 €
- Außerordentliche Aufwendungen	270.000,00 €

Besonders anzuführen sind:

- Aufwendungen aus dem Bauhofbetrieb und Fuhrpark	1.618.346,00 €
- Aufwendungen für die zentrale Gebäudewirtschaft	925.709,00 €
- Umlage an den Zweckverband „Abfallwirtschaft / ZAKB“	630.000,00 €
- Gewerbesteuerumlage	255.000,00 €
- Umlagen an den Kreis im Rahmen des „Kommunalen Finanzausgleiches“ (incl. Zinsdienstumlage)	7.745.000,00 €

Wasserversorgung / Abwasserentsorgung

Insgesamt wurden im Bereich des Straßennetzes zwei Schieber-Kreuze sowie fünf Streckenschieber erneuert. Außerdem wurden mehrere Hydranten ausgetauscht oder zurückgebaut. Im Laufe des Jahres wurden bisher 13 Rohrbrüche in der Hauptleitung und 17 Rohrbrüche in Hausanschlussleitungen gefunden und behoben. „Auf der Tromm“ wurde ein kompletter Druckminderer inkl. Schachtbauwerk ausgetauscht.

Im Rahmen des Projektes „Quellsanierung“ wurde der Auftrag für die Sanierung der Quelle „Krötenbrunnen“ erteilt. Hier werden die Planungen gerade abgeschlossen und voraussichtlich Anfang 2023 beim zuständigen Regierungspräsidium eingereicht. Im Bereich „Katastrophenschutz“ wurden mehrere Gebäude dahingehend umgerüstet, um bei möglichen Energieausfällen die Wasserversorgung der Gemeinde, sowie der Ortsteile aufrechterhalten zu können.

Das Trinkwasser in der Gemeinde Wald-Michelbach wird viermal im Jahr auf seinen bakteriologischen und einmal im Jahr auf seinen chemischen Zustand untersucht. Im letzten Jahr gab es wiederholt keine Grenzwertüberschreitung. Die Ergebnisse können auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. In Anbetracht des Klimawandels und der damit verbundenen, immer länger werdenden Trockenheitsphasen, werden sich auch zukünftig mehrere Projekte darauf beziehen, die Schüttmengen zu optimieren und neue Lösungen zu generieren sowie das vorhandene Wasserleitungsnetz weitestgehend dicht zu halten, um die Wasserversorgung von Wald-Michelbach sowie der Ortsteile aufrecht zu erhalten.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung Wald-Michelbach wurde im Juli vom Vorstand sowie den beiden Gemeindevorständen Wald-Michelbach und Grasellenbach beschlossen, dass der Betrieb der gemeindlichen Kanalnetze ab sofort hauptverantwortlich vom Abwasserverband Überwald koordiniert werden soll. Dies umfasst alle Vorgänge des laufenden Betriebes (EKVO-Maßnahmen, Spülungen, laufende Unterhaltungsmaßnahmen u.ä.) sowie die daraus entstehende Kommunikation mit den übergeordneten Behörden. Sanierungsmaßnahmen an den Gemeindekanälen werden dagegen weiterhin von den jeweiligen Verwaltungen selbst koordiniert.

Der Verbandssammler wurde im Laufe des Jahres auf einem Teilstück, im Bereich zwischen Grasellenbach/Wahlen und Wald-Michelbach/Affolterbach, saniert. Im Bereich der Verbandskanäle wurde eine Überprüfung aller Drossel- und Entlastungsanlagen durchgeführt. Da die Teichkläranlage im OT Kreidach in den kommenden Jahren stillgelegt werden soll, wurde die Planung für eine Pumpenleitung in Auftrag gegeben und mittlerweile abgeschlossen. Die Ausschreibung der Arbeiten soll im Frühjahr 2023 durchgeführt und anschließend mit der Bauausführung begonnen werden. Auf der Kläranlage stehen mehrere Reparatur- und Wartungsarbeiten an den verschiedenen Maschinen an. Im Bereich der Gebäude ist weiterhin eine schrittweise Sanierung der Hallen geplant.

Straßenbau / Straßenunterhaltung

Für den Neubau bzw. die Unterhaltung des gemeindlichen Straßennetzes wurden auch in 2022 verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist hierbei der

der Neubau eines Teilabschnittes in der Gemeindestraße „Am Bahndamm“ in Wald-Michelbach. Durch Hessen Mobil wurde weiterhin die Fahrbahndecke der Weinheimer Straße in Siedelsbrunn erneuert. Nachdem sich in 2022 die Gemeindevertretung für die Beibehaltung der einmaligen Straßenbeiträge entschieden hat, sind für die kommenden Jahre nun wieder regelmäßige Sanierungsmaßnahmen geplant. An erster Stelle steht hierbei in 2023 die Kirchstraße in Unterschönmattenweg.



Sanierung der Ortsdurchfahrt Siedelsbrunn

Das ganze Jahr hindurch erfolgten zudem Unterhaltungsarbeiten durch den Bauhof, wobei die Teeraktionen im Frühjahr und Herbst einen Großteil des Aufwandes ausmachen. Die Arbeiten sind unerlässlich, um die Lebensdauer der Straßen und Verbindungswege zu verlängern.

Öffentliche Einrichtungen

Für die Nutzungsänderung des Anwesens „In der Gass 16“ wurden die Arbeiten letztes Jahr angefangen und inzwischen fast vollständig abgeschlossen. Hier kann nun wieder Leben einkehren. Auch im Ortsteil Siedelsbrunn wurden die Arbeiten am Naturerlebnispfad „Glücksweg“ in den letzten Wochen fertiggestellt, so dass dort nun sieben Stationen erkundet werden können.

Die beiden Gemeindekindergärten in Siedelsbrunn und Affolterbach wurden dieses Jahr ebenfalls saniert. Im Kindergarten Siedelsbrunn wurde das Kinderbad neu gefliest und mit neuen Waschbecken ausgestattet. Der Kindergarten in Affolterbach hat neue Lampen, neue Böden und eine neue Zwischentür erhalten. Bedanken möchten wir uns in diesem Zusammenhang bei Frau Kurtz für die großzügige Spende.

Inzwischen wurde mit der Sanierung im Innenbereich der MZH Aschbach begonnen. Die Toiletten bei der Bühne sowie der Boden der Halle wurden fertiggestellt. Die neue Theke in der Halle ist, nach jetzigem Stand, noch für dieses Jahr eingepplant. Der große Umbau der Heizungsanlage mit Lüftung ist in den letzten finalen Zügen und wird in den nächsten Wochen fertiggestellt.

Ebenfalls begonnen hat die Sanierung unseres Waldschwimmbades in Wald-Michelbach. Die Fenster im DLRG Gebäude sowie die Türen zu den Umkleiden wurden ausgetauscht und für die Qualitätsverbesserung in den Umkleiden und Toiletten haben bereits die Vorbereitungen begonnen.

Derzeit ist die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit der Firma EnergyEffizienz GmbH aus Lampertheim in der wei-

teren Planung für das Quartier-/Energiekonzept in den Teilbereichen „Unter-Wald-Michelbach“ und „Aschbach“.

Ebenso wurden die Projekte „Vorplatz Sängenheim in Unter-Schönmattenweg“, „Austausch einer Heizungsanlage mit Tanks im Jugendtreff“ und der „Neubau Kindergarten Glückszauber“ bis auf die Außenanlage abgeschlossen.

Verwaltungsdigitalisierung

Wald-Michelbach hat sich mit den zwei weiteren Überwaldgemeinden zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes und weiteren Digitalisierungsmaßnahmen in einer interkommunalen Zusammenarbeit zusammengeschlossen, sodass diese wichtigen Themenfelder seit August 2022 durch einen gemeinsamen Digitalisierungsbeauftragten in Angriff genommen werden konnten.



Gemeinsame Digitalisierung der Überwaldgemeinden

Zunächst wurde im Oktober diesen Jahres das „besondere elektronische Behördenpostfach“ eingerichtet, um eine sichere elektronische Kommunikation sowohl zwischen Behörden untereinander als auch mit weiteren Institutionen (Anwälten, Notaren, etc.) zu ermöglichen.

Seit Dezember ist erfreulicherweise der neue Internetauftritt der Gemeinde Wald-Michelbach öffentlich zugänglich. Neben den üblichen Informationen für BürgerInnen, Unternehmen und BesucherInnen der Gemeinde Wald-Michelbach können seit Mitte des Monats Dezember die ersten Online-Antragsdienste im Bereich des Meldewesens und des Standesamtes über die Internetseite aufgerufen und genutzt werden.

Ab dem 01.02.2023 wird das Elternportal für Kindergärten und -tagesstätten freigeschaltet, sodass auch in diesem Bereich eine weitestgehend digitale Abwicklung der Antrags- und Verwaltungsprozesse erfolgen kann. Im ersten Quartal 2023 folgen dann weiterhin in den Bereichen des Ordnungs- und Gewerbesens sowie Bauen, Wohnen und Umwelt zusätzliche Online-Angebote, die stetig erweitert und optimiert werden sollen.

Waldwirtschaft

Insgesamt ist die Situation des Waldes in Deutschland nach einem erneuten Trockenjahr 2022 als sehr kritisch anzusehen. Durch die ausbleibenden Regenfälle, besonders in der Vegetationszeit, leidet insbesondere die Fichte, die auch das wirtschaftliche Rückgrat des Gemeindewaldes bildet. Enor-

mer Trockenstress, gepaart mit einer ansteigenden Käferpopulation haben der Fichte auch im Odenwald dieses Jahr zu schaffen gemacht. Der Absatz des Käferholzes war im Jahr 2022 zum Glück kein Problem und es konnten sehr gute Preise am Markt erzielt werden.

Stringenter Waldschutz und saubere Waldwirtschaft in allen Waldbesitzarten ist hierbei das Gebot der Stunde. Auch in diesem Jahr konnten nahezu alle entstandenen Freiflächen wieder mit Forstpflanzen bepflanzt werden. Ein breites Baumartenspektrum ist hierbei unerlässlich und basiert auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der NWFVA (Nordwestdeutschen forstlichen Versuchsanstalt). Die Kombination aus Praxis und Lehre steht auch jedem privaten Waldbesitzer zur Verfügung und kann unter <https://www.nw-fva.de> abgerufen werden.

Über 15 km Wegenetz wurden in diesem Jahr Instand gesetzt. Diese Bearbeitung der Wege erfolgte auf großer Strecke durch Abziehen der Oberflächenschicht (Profilierung) sowie das stetige Einbauen und Aufbringen von Wegebaumaterial.

Derzeit und im kommenden Jahr 2023 findet im Gemeindewald die Erstellung der neuen Forsteinrichtung statt. Die Forsteinrichtung oder Betriebsinventur ist eine mittelfristige (zehnjährige) Inventur und Planung im Forstbetrieb. Sie bildet die Grundlage für jährliche Wirtschaftsplanungen, dient als Instrument der Erfolgskontrolle und stellt ein ganzheitliches Informationssystem aller Waldfunktionen dar.

Im Weiteren möchten wir über die neuen Formen der Brennholzabgabe informieren. Brennholz aus dem Gemeindewald: Der Forstzweckverband Hessischer Odenwald ist seit 2019 für die Vermarktung der Holzsortimente aus zwölf Kommunalwäldern im Odenwaldkreis und den fünf angrenzenden Kommunen des Landkreises Bergstraße verantwortlich. Die Fläche beträgt etwas über 10.000 Hektar Wald. In regulären Jahren werden rund 100.000 Festmeter aus diesen siebzehn Kommunen vermarktet.

Ende 2021 wurde auch der Brennholzverkauf kartellrechtskonform auf die Kommunen übertragen. Zuvor standen auf der Fläche die MitarbeiterInnen von Hessen-Forst als direkte Ansprechpartner für die BürgerInnen in Fragen Brennholz zur Verfügung. Dieser Service kann durch die Kommunen oder dem Forstzweckverband nicht angeboten werden. Entsprechend wird der Brennholzverkauf ausschließlich über das Internetportal des Zweckverbandes vermarktet. Bitte haben Sie Verständnis, dass eine direkte, persönliche Kontaktaufnahme mit dem Forstzweckverband für den Brennholzverkauf nicht möglich ist.

Die Kommunen bieten über den Forstzweckverband Polterholz für die BürgerInnen im Verbandsgebiet an, welches an Waldwegen gepoltet wird. Die Nachfrage nach Brennholz ist so hoch wie selten - und damit auch der Preis. Immer mehr Menschen wollen sich für den Winter eindecken. Die komfortable Situation der letzten Jahre, in welcher stets der Bedarf an Brennholz aus den heimischen Wäldern befriedigt werden konnte, stellt sich aufgrund der enorm gestiegenen Nachfrage nach dem Energieträger Holz, immer schwieriger dar. Um möglichst vielen Haushalten Brennholz zur Verfügung zu stellen, begrenzt der Zweckverband die Abgabemenge auf zehn Fm Buche pro Haushalt. Gerne können Sie darüber hinaus Nadelholz oder anderes Laubholz erwerben. Informationen zum Brennholzverkauf und dem Bestellvorgang finden Sie unter: www.forst-odenwald.de.

Brennholz aus dem Staatswald: Auf der Homepage von HessenForst (www.hessen-forst.de) können Sie über ein eingestelltes Bestellformular verfügbares Brennholz nach Forstämtern und Revieren abfragen und erwerben. Aufgrund der hohen Nachfrage und der geltenden Einschlagsbeschränkungen im Staatswald, kann es auch hier zu Lieferengpässen kommen. Um möglichst vielen Haushalten Brennholz zur Verfügung zu stellen, wurde die Abgabemenge auf maximal zehn Fm Laubholz pro Haushalt festgelegt. Gerne bieten wir Ihnen aber auch Nadelholz als Brennholz an.

Wir bitten, von Anfragen nach Brennholz (Polterholz, Schlagabraum) direkt bei den jeweiligen Revierleitungen abzusehen. Alle Waldbesitzer haben sich für die oben aufgeführten Verkaufsverfahren per Online-Brennholzshop entschieden.

Jagdgenossenschaften

Im Bereich der Gemeinde Wald-Michelbach gibt es neun Jagdgenossenschaften sowie sechs Angliederungsgenossenschaften. Die einzelnen Jagdbezirke sind überwiegend privat oder an Hessen-Forst verpachtet. Das Jagdjahr bei den Jagdgenossenschaften ist vom Gesetzgeber auf die Zeit vom 01.04. bis zum 31.03. des Folgejahres festgelegt. Nach Ablauf des Jagdjahres werden dann im Regelfall die einzelnen Genossenschaftsversammlungen abgehalten, bei denen die Beschlüsse gefasst und der Jagdvorstand für das vorangegangene Geschäftsjahr entlastet wird.

Der Erlös aus den Jagdverpachtungen wird im Regelfall sofort wiederverwendet und für die Allgemeinheit nutzbringend eingesetzt. In diesem Zusammenhang sind im Jahr 2022 folgende Maßnahmen besonders zu erwähnen:

- Jagdgenossenschaft Unter-Schönmattenweg: Kauf eines Baumes für „auf der Höhe am Kreuz“ sowie einer Liegebank im neuen Weg.
- Jagdgenossenschaft Ober-Schönmattenweg: Anschaffung eines Schlauchsystems für Trink- und Abwasser für die Kerwe, eine Geldspende für die Hüpfburg an der Kerwe sowie ein Zuschuss für Schilder der Vogelschutzgruppe Ober-Schönmattenweg.
- Jagdgenossenschaft Gadern: Spielgerät für den Spielplatz und Obstbäume für die Jagdgenossen.

In den Jagdgenossenschaften Affolterbach, Kocherbach und Gadern wurden dieses Jahr Neuwahlen des Vorstandes durchgeführt. Weiterhin ist zu erwähnen, dass mittlerweile in fast allen Jagdgenossenschaften eine neue Satzung beschlossen wurde. In diesem Jahr war dies nun auch in Gadern der Fall. Aufgrund verschiedener Änderungen in den vergangenen Jahren war es erforderlich, dass die Satzungen überarbeitet und neu erstellt werden. Im nächsten Jahr sollen verschiedene Jagdgenossenschaften ein neues Jagdkataster erhalten. Bei den Jagdgenossenschaften Ober- und Unter-Schönmattenweg ist die Erstellung des neuen Jagdkatasters bereits abgeschlossen. Zudem wurde in der Jagdgenossenschaft Ober-Schönmattenweg der Pachtvertrag vorzeitig bis zum Jahr 2035 verlängert.

Nach wie vor bereiten Hundehalter, die ihre Tiere frei im Wald abseits der ausgezeichneten Wege laufen lassen, den Jagdpächtern große Sorge. Hier verweisen wir auf die Satzung über die Anleinpflcht, die während der Brut- und Setzeit des Wildes einzuhalten ist. Im Rahmen der interkommun-

len Zusammenarbeit mit den Gemeinden Abtsteinach und Grasellenbach konnte erreicht werden, dass die Satzungen inhaltlich angeglichen werden.

Die Gemeinde Wald-Michelbach bedankt sich ganz besonders bei allen ehrenamtlichen Helfern, die bei der Rehkitzretung in diesem Jahr aktiv waren.

Hilfeleistungsorganisationen

Gemäß dem Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) haben die Gemeinden zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Brandschutz und in der Allgemeinen Hilfe den örtlichen Erfordernissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehren aufzustellen, diese mit den notwendigen baulichen Anlagen und Einrichtungen sowie technischer Ausrüstung auszustatten und zu unterhalten.

Um dieser kommunalen Pflichtaufgabe zur Sicherheit aller BürgerInnen gerecht zu werden, hat unsere Gemeinde alljährlich erhebliche Finanzmittel bereitzustellen. So betragen die laufenden Kosten für die Unterhaltung unserer Feuerwehrehäuser sowie der Fahrzeuge und Gerätschaften in diesem Jahr rund 27.680,00 €. Hinzu kommen rund 94.000,00 € zur Anschaffung weiterer Geräte im investiven Bereich. Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass diese Kosten nur die notwendigsten Anschaffungen bzw. Maßnahmen decken und Anschaffungen zum Teil immer wieder verschoben werden müssen.

Die Feuerwehr Affolterbach konnte zum Jahresende das lang ersehnte, moderne Löschgruppenfahrzeug LF 10 mit zum Teil erneuerter Beladung in Empfang nehmen. Dieses Fahrzeug ersetzt das vorhandene Fahrzeug LF 8 (Baujahr 1992). Trotz finanzieller Förderung durch das Land Hessen verbleibt bei der Gemeinde noch ein Kostenanteil in Höhe von rund 280.000,00 €. Weitere kostenintensive Fahrzeugersatzbeschaffungen stehen unmittelbar bevor. An dieser Stelle seien der Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) der Feuerwehr in der Kerngemeinde, das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W) der Feuerwehr Gadern sowie der Einsatzleitwagen (ELW) genannt.

Im Bereich Atemschutz müssen in den kommenden Jahren die vorhandenen Atemschutzgeräte in allen Feuerwehren ausgetauscht werden. In diesem Jahr wurden bereits die Feuerwehren Affolterbach und Siedelsbrunn mit neuen Geräten ausgestattet.

Mit den An- und Umbauarbeiten am „Haus des Gastes“ für das neue Feuerwehrhaus der Feuerwehr Schönmattenweg konnte wegen des aufwendigen Genehmigungsverfahrens noch nicht begonnen werden. Wir sind guter Dinge, dass das Vorhaben im kommenden Jahr realisiert werden kann.

Nur mit Fahrzeugen, Funkgeräten und Gerätschaften kann man aber kein Feuer löschen. Ohne gut ausgebildete und engagierte, ehrenamtliche Feuerwehrfrauen- und männer würde es keine Freiwilligen Feuerwehren geben. Und so gilt unser Dank den fast 200 aktiven Frauen und Männern in unseren sechs Feuerwehren unter der Gesamtleitung von Gemeindebrandinspektor Peter Capuani, seinen Stellvertretern Lars Gremm und Christian Eck und den einzelnen Wehrführern. Besonders erwähnt sei hier der Kamerad Christian Eck. Die-

ser konnte in diesem Jahr sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Ehrenbeamter feiern. Herr Eck übt seit dem Jahre 1996 unterschiedliche Funktionen u.a. als stv. Wehrführer und Wehrführer der Feuerwehr Gadern sowie als stv. Gemeindebrandinspektor aus und trägt seit vielen Jahren Verantwortung um den Bereich Brandschutz. Wir möchten ihm an dieser Stelle noch einmal unseren Dank aussprechen.



Inspektionsübung der Feuerwehr Wald-Michelbach

Besonders erwähnenswert sind auch die engagierten Feuerwehrleute, die der Gemeinde viel Geld sparen, indem sie viel Zeit aufwenden um beispielsweise Fahrzeuge und Gerätschaften zu reparieren bzw. in Schuss zu halten, den Atemschutzservice aufrechtzuerhalten oder sich um die Reinigung der Einsatzkleidung kümmern.

Alle Feuerwehren verfügen auch über Jugendfeuerwehren und zum Teil auch über Kinderfeuerwehren. Zur Feuerwehrfamilie gehören auch die Mitglieder der Ehren- und Altersabteilungen sowie die Musiker der Feuerwehrkapelle Wald-Michelbach, die uns bei verschiedenen Anlässen immer wieder mit ihrer Musik erfreuen. Unsere Feuerwehren freuen sich jederzeit über neue Mitstreiter in allen genannten Abteilungen. Interessenten wenden sich einfach an die jeweiligen Wehrführer oder an Herrn Johann im Rathaus (Tel. 06207 947135).

Ein ganz besonderer Dank auch den Aktiven der DLRG-Ortsgruppe für die zahlreichen Wachstunden im Wald-Michelbacher Waldschwimmbad und die sonstigen Aktivitäten. Einen Dank möchte ich auch wieder den aktiven Mitgliedern unseres DRK-Ortsverbandes, mit der Bereitschaftsleiterin Iris Reinhard an der Spitze, für ihre Arbeit innerhalb unserer Gemeinde aussprechen. Letztlich auch wieder ein herzliches Dankeschön den Beamten unserer örtlichen Polizeistation mit ihrem Dienststellenleiter Thomas Schneiderheinze sowie den Angestellten der DRK-Rettungswache für ihre stetige Hilfs- und Einsatzbereitschaft zum Wohle der Allgemeinheit.

Partnerschaftsaktivitäten

Nachdem pandemiebedingt zwei Jahre lang keine gemeinsamen Treffen von Bürgern der drei verschwisterten Gemeinden Montmirail, Hassocks und Wald-Michelbach stattfinden konnten, trafen sich im Oktober kleine Delegationen an einem Wochenende in Montmirail, um dort organisatorische Dinge für die nahe Zukunft abzustimmen. Die alljährlichen Dreiertreffen sollen im kommenden Jahr nun wieder fortgeführt werden. Am verlängerten Wochenende von Donnerstag, 18.05. (Christi Himmelfahrt) bis Sonntag, 21.05.2023 laden

unsere Freunde in Hassocks – dem „Brexit“ zum Trotz – zum nächsten regulären Dreiertreffen nach England ein.

Im Jahr darauf, 2024, wird Wald-Michelbach dann wieder Gastgeber eines solchen Treffens sein. 2025, im Jahre des 50-jährigen Jubiläums der Verschwisterung zwischen Montmirail und Wald-Michelbach, werden unsere französischen Freunde als Gastgeber fungieren. Zu den Treffen sind alle interessierten MitbürgerInnen herzlich eingeladen. Zu den Treffen in England und Frankreich wird der Verein für Partnerschaften wieder Fahrten organisieren. Ansprechpartner im Rathaus für alle Themen rund um die Verschwisterung ist der Mitarbeiter Herr Johann (Tel. 06207 947135).

Erfreulicherweise fanden in diesem Jahr auch wieder andere Treffen im Rahmen der Verschwisterung statt. So weilte beispielsweise eine Delegation der Sapeurs Pompiers de Montmirail für ein Wochenende hier bei den Kameraden der Feuerwehr Wald-Michelbach und am Überwald-Gymnasium fand auch wieder ein Schüleraustausch mit dem Collège de la Brie Champenoise in Montmirail statt. Der Dank gilt den Verantwortlichen bzw. Lehrkräften, die solche Treffen immer wieder mit großer Leidenschaft organisieren und umsetzen. Darüber hinaus weilte im Sommer eine junge Dame aus Montmirail, Frau Oumou Diallo, für zwei Wochen in Wald-Michelbach und absolvierte an der Eugen-Bachmann-Schule ein Praktikum, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an die Familie Mang, die die Praktikantin in dieser Zeit bei sich aufnahm.

Bleibt zu hoffen, dass es in Zukunft viele ähnliche Kontakte zwischen Schulen, Institutionen, Vereinen aber auch Privatpersonen aus unseren drei verschwisterten Kommunen geben wird.

Abfallwirtschaft

Ab 01.01.2023 gehört die Gemeinde Wald-Michelbach dem „Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße“ (ZAKB) an. Alle gesetzlichen Aufgaben rund um das Thema Abfallwirtschaft gehen sodann auf den ZAKB über.

Der ZAKB hat im Laufe des Jahres mit verschiedenen Schreiben sowie Infoveranstaltungen über die Neuerungen informiert, die für unsere BürgerInnen mit dem Beitritt einhergehen. Insbesondere wurden alle erfassten Müllgefäße mit Transponderchips und Barcode-Aufklebern ausgestattet. Um sicher zu gehen, dass Ihre Müllgefäße auch zukünftig geleert werden, sollten Sie noch einmal kontrollieren, ob wirklich alle Ihre Müllgefäße entsprechend ausgestattet wurden.

Den Abfallkalender, den Sie üblicherweise zusammen mit dem Jahresbericht bekommen, erhalten Sie für das kommende Jahr rechtzeitig vor dem Jahreswechsel vom ZAKB. Bitte beachten Sie, dass im Abfallkalender alle angebotenen Abfuhrtermine aufgeführt sind. Wenn Sie zukünftig Müllgebühren sparen möchten, so sollten Sie Ihre Abfallbehälter tatsächlich nur noch bereitstellen, wenn diese auch wirklich voll sind.

Unabhängig vom ZAKB-Beitritt erhalten Sie auch im kommenden Jahr im Rathaus (Informationsstelle) weiterhin kostenlose gelbe DSD-Säcke, gebührenpflichtige Restmüll- und Biosäcke als Ergänzung zur Tonne sowie Gebührenmarken zur Abholung von Elektro-Schrott.

In Sachen Wertstoffhof mit Grünschnittsammelstelle steht die Zusage des ZAKB, einen solchen auf eigene Kosten errichten und betreiben zu wollen. In Sachen der Genehmigungsfähigkeit des hierfür vorgesehenen Geländes befindet sich die Gemeinde derzeit im Gespräch mit den Genehmigungsbehörden. Bis dieser realisiert ist, können unsere BürgerInnen alle Wertstoffhöfe des ZAKB in Anspruch nehmen - u.a. den an der L3409 („Aspenklamm“) bei Zotzenbach. Auch wird die Sammelstelle für Elektroschrott im Bauhof der Gemeinde Wald-Michelbach weiterhin betrieben. Die Öffnungszeiten bleiben wie gehabt: jeden Montag von 09:00 bis 12:00 Uhr und jeden letzten Samstag im Monat von 09:00 bis 12:00 Uhr.

Bei jeglichen Fragen wenden Sie sich bitte an die Kundenberatung des ZAKB unter 06256 851881 (Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr).

Wir sind guter Dinge, dass sich auch unsere BürgerInnen problemlos an die Umstellungen gewöhnen werden. Bei grundlegenden Fragestellungen können Sie sich selbstverständlich weiterhin auch an die Gemeindeverwaltung wenden. Ansprechpartner ist der Mitarbeiter Herr Johann (Tel. 06207 947135).

Personal

Personal allgemein

Bei der Gemeinde Wald-Michelbach sind derzeit 145 Arbeitnehmer in einem Dauerarbeitsverhältnis beschäftigt. Diese Arbeitnehmer verteilen sich auf die Verwaltung, den Bauhof, die Kindergärten, Schwimmbad sowie unsere Gemeinschaftseinrichtungen (Mehrzweckhäuser, Turnhallen, Bibliothek, Begegnungszentrum). Weiterhin werden sieben Arbeitnehmer beim „Abwasserverband Überwald“ und zwei bei der „Zukunftsoffensive Überwald“ betreut. Außerdem sind bei der Gemeinde noch 40 kurzzeitig oder geringfügig Beschäftigte tätig.

Im Jahr 2022 waren insgesamt 210 Personalfälle (inklusive Praktika, gemeinnützige Arbeit sowie betriebsfremdes Personal) zu betreuen.

In den vergangenen Jahren hat im Bereich der Verwaltung ein Generationenwechsel stattgefunden. So fanden verschiedene Wechsel im Personalbereich statt, da mehrere Arbeitnehmer das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und somit aus dem Dienst der Gemeinde ausgeschieden sind.

Bereitstellung von Ausbildungsplätzen

Die Gemeinde Wald-Michelbach ist seit vielen Jahren eine in Fachkreisen anerkannte Einrichtung im Hinblick auf die Ausbildung von jungen Menschen aus der Region und bietet in den Bereichen Verwaltung und Kindergärten Ausbildungsplätze für die Berufsrichtungen Verwaltungsfachangestellte/r und ErzieherIn / SozialassistentIn an.

Derzeit wird eine Auszubildende in der Verwaltung beschäftigt. Im August 2023 wird ein weiterer Auszubildender die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten im Rathaus der Gemeinde beginnen. In unseren Kindergärten haben wir aktuell drei Berufspraktikantinnen im Anerkennungsjahr. Weiterhin haben wir eine Berufsanfängerin als Erzieherin im Rahmen des Berufskollegs 1 für die Dauer eines Jahres einen Platz für die Ableistung des praktischen Teils während der Ausbildung sowie zwei Praktikantinnen im zweiten Ausbildungsjahr einen

Praktikumsplatz bereitgestellt. Zum neuen Kindergartenjahr ab August 2023 werden wieder mehrere Praktikantenplätze im Anerkennungsjahr zur Verfügung gestellt. Auch für das erste und zweite Ausbildungsjahr werden wieder mehrere Praktikumsplätze angeboten. Interessenten können sich hier gerne melden.

Schülerpraktikum / Berufspraktikum

Die Gemeinde stellt in verschiedenen Bereichen Praktikantenplätze zur Verfügung. Da mehr Anfragen vorliegen als Stellen zur Verfügung stehen, sollten sich alle Schüler oder Berufsabsolventen, die im Rahmen ihrer Ausbildung ein Praktikum ableisten müssen, frühzeitig an uns wenden. Insgesamt kann die Gemeinde Wald-Michelbach in den Kindergärten, im Bauhof und in der Verwaltung Praktikumsplätze bereitstellen. In der Verwaltung können wegen der Durchführung von eigenen Ausbildungsmaßnahmen sowie der anhaltenden Pandemie während des Jahres maximal ein bis zwei Praktikumsplätze (nur Kurzzeitpraktika) angeboten werden. In den anderen Teilbereichen (Bauhof, Kläranlage, Kindergärten, Zukunftsoffensive Überwald) stehen jedoch meist ausreichend Praktikumsplätze zur Verfügung.

Aushilfspersonal, Teilzeit- und Nebenbeschäftigte

Im Rahmen von Teilzeitarbeit oder geringfügiger Beschäftigung bieten wir verschiedene Tätigkeiten an und suchen dafür regelmäßig geeignetes Personal. Dies gilt auch für Aushilfen im Urlaubs- oder Krankheitsfall. Bedarf an Aushilfskräften besteht immer wieder in folgenden Bereichen:

- Reinigungskräfte und Hausmeister in Gemeindeeinrichtungen (Bürgerhäuser, Mehrzweckhallen, Kindergärten)
- KassiererInnen im Waldschwimmbad
- Bestattungshelfer (Sargträger) für alle Friedhöfe
- Betreuung der Friedhofshallen in Wald-Michelbach und den Ortsteilen
- Geringfügige Unterhaltungsarbeiten in Grünanlagen und auf Friedhöfen in den Ortsteilen.

FSJ / BFD

Seit dem Sommer 2022 bietet die Gemeinde Wald-Michelbach in Kooperation mit dem DRK KV Odenwaldkreis e.V. auch die Möglichkeit zur Absolvierung eines Freiwillig Sozialen Jahres (FSJ) oder des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) an. Mögliche Einsatzstellen sind hier die verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde, das Begegnungszentrum oder auch der Bauhof. Derzeit sind hier drei junge Menschen tätig, welche die vorgenannten Einrichtungen unterstützen und sich hierbei beruflich orientieren oder einen Dienst zum Wohl der Allgemeinheit leisten. Für den Sommer 2023 ist die Gemeinde wieder auf der Suche nach neuen FSJ- und BFD-Kräften, welche sich gerne schon frühzeitig melden können.

Stellenausschreibungen

Die Gemeinde Wald-Michelbach weist darauf hin, dass derzeit immer wieder ErzieherInnen für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde gesucht werden. Interessenten können sich jederzeit bei der Personalabteilung melden.

Weitere Stellenausschreibungen erfolgen anlassbezogen in der Tagespresse sowie auf der Homepage der Gemeinde. Wenn Sie Interesse an einem Beschäftigungsverhältnis bei der Gemeinde Wald-Michelbach haben, lohnt es sich, in regelmäßigen Abständen einen Blick hierauf zu werfen.

Bei allgemeinen Fragen sowie Interessensbekundungen an einer Tätigkeit bei der Gemeinde Wald-Michelbach, an

Aushilfsbeschäftigungen, dem FSJ / BFD oder einer Ausbildung, stehen die Mitarbeiter der Personalabteilung unter der Telefonnummer 06207 947163 oder per E-Mail unter personalabteilung@gemeinde-wald-michelbach.de jederzeit gerne zur Verfügung.

Zukunftsoffensive Überwald GmbH

Im Jahr 2010 wurde die Zukunftsoffensive Überwald GmbH (ZKÜ) als interkommunale Einrichtung der Gemeinden Abtsteinach, Grasellenbach und Wald-Michelbach für eine gemeinsame Wirtschafts- und Tourismusförderung der Region gegründet. Das Büro der zwei ZKÜ-Mitarbeiter Eva Sattler (Sekretariat) und Sebastian Schröder (Geschäftsführung) befindet sich am zentralen Standort auf der Hofwiese. Die ZKÜ bietet kostenlose und unabhängige Serviceleistungen in den Bereichen Tourismusförderung, Gründerzentrum und Wirtschaftsservice.

Tourismusförderung

Der Überwald wird über die ZKÜ seit rund zehn Jahren als „Freizeit- und Urlaubsregion“ vermarktet, die insbesondere von Tagesausflugsgästen und Kurzurlaubern besucht wird. Wichtigste Zielgruppen sind die Besucher aus den umliegenden Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar.

Über die „Touristische Arbeitsgemeinschaft Vorderer Odenwald“ (TAG) wirkt der Überwald direkt in der Destination „Bergstraße Odenwald“ mit. In Arbeitsgruppen entscheidet die ZKÜ mit, welche Marketingmaßnahmen die TAG umsetzt. Seit Formierung dieser Arbeitseinheit wurden Veranstaltungskalender, Abrisspläne mit Übersichtskarte der Region und seiner touristischen Angebote und ein gemeinsamer Webauftritt entwickelt. In Kürze folgt als Printausgabe ein einheitliches Gastgeberverzeichnis. Pandemiebedingt wurden in diesem Jahr leider wieder einige Tourismusböden abgesagt, so konnte sich der Überwald über die TAG nur beim Maimarkt in Mannheim einer größeren Öffentlichkeit präsentieren.

Diesen negativen Auswirkungen der Pandemie stehen positive Entwicklungen gegenüber, die durch die Reise- und Kontakteinschränkungen auch im Jahr 2022 viele Besucher in den Überwald geführt haben. Neben Tagesausflügler besuchten viele (Kurz-) Urlauber den Überwald und übernachteten in Wald-Michelbach. Statistisch erfasst wurden in den fünf Übernachtungsbetrieben mit zehn Betten und mehr im Jahr 2022 etwas mehr als 20.000 Übernachtungen bei einem durchschnittlichen Aufenthalt von drei Tagen. Diese Werte berücksichtigen jedoch nicht die vielen (privaten) Ferienwohnungsangebote, deren Anzahl in den vergangenen Jahren zugenommen hat und die sich über eine gute Belegung freuen. Im Frühjahr hat die ZKÜ über das Portal „AlpacaCamping“ vier Campingstellplätze im Überwald ausgewiesen, einen davon am Parkplatz des Bürgerhauses Siedelsbrunn.

Für Wald-Michelbach und die beiden anderen Überwaldgemeinden Abtsteinach und Grasellenbach betreut die ZKÜ die touristischen Angebote wie Wandern, Radfahren, Kulinarik und Erlebnisse (Draisine, Kletterwald, Sommerrodelbahn, Freibäder) durch die Auflage bzw. Auslage von Flyern, deren Kommunikation bei Anfragen und die Präsentation unter www.ueberwald.eu. Auch die Unterstützung der Gemeinde beim Ausbau und der Pflege der touristischen Infrastruktur

obliegt der ZKÜ: In 2022 wurden Mülleimer im Ortskern und etliche Ruheliegen aufgestellt. Ebenso wurden zahlreiche neue Infotafeln errichtet und neue Wander- bzw. Themenwege wie der Glücksweg in Siedelsbrunn umgesetzt. Eigene themenbezogenen Broschüren und Verzeichnisse produziert die ZKÜ zu den Themen Wandern, Museen, Radfahren, Übernachten, Geopark-vor-Ort Begleiter sowie diversen eigenen Veranstaltungen.

Hierzu zählten im Jahr 2022 vier Benefizkonzerte für die Ukraine, mit denen 3.138,00 € eingesammelt werden konnten. Musikalisch hoch her ging es auch am 09.07.2022 im Rahmen der „Überwälder Traumnacht“ mit über 2000 Besuchern. Sportliche Aspekte standen bei der Aktion „Stadtradeln“ im Mai, der „MTB-Rallye“ am 03.07.2022 und dem „Überwälder Wandertag“ am 16.10.2022 im Vordergrund. Auf Kulinarischem lag dagegen der Schwerpunkt bei den „Schlappe & Schlemme“ Terminen, einem Pauschalangebot, das geführte Wanderungen mit Gastronomiebesuchen verbindet, dem Regionalmarkt am 15.10.2022 und den Wochenmärkten, die jeden Freitag auf der Hofwiese stattfinden. Alle diese Veranstaltungen wurden initiiert und organisiert durch die ZKÜ. Die baulichen Maßnahmen zum Projekt „Geozentrum Tromm“, bei dem die ZKÜ die beteiligten Kommunen auf dem Weg zu einer Bundesförderung unterstützte und seitdem intern unterstützt, werden zum Jahresende 2022 abgeschlossen. Ab dann werden Besucher an den fünf Standorten Einblicke in die geologische Geschichte unserer Region und deren Ausprägung auf die Bau- und Wirtschaftsgeschichte erlangen. Wald-Michelbach steuert mit der geotouristischen Erschließung des Steinbruchs Ober-Mengelbach ein Teilprojekt bei, in dem über den über 100-jährigen Gesteinsabbau und die besondere Flora und Fauna in diesem einzigartigen Areal informiert wird. Ein Rundweg verbindet die fünf Standorte des „Geozentrum Tromm“ und ist bereits ausgeschildert (Symbol „GT“).



Touristische Erschließung des Steinbruchs Ober-Mengelbach

Nach einem Rückgang des gastronomischen Angebots im Ortskern während der Pandemie, eröffneten in diesem Jahr mit dem Café in der Gass und dem ehemaligen Kiosk am Bahnhof Unter-Wald-Michelbach (jetzt „Worschd & Dorsch“) wieder zwei neue Betreiber an etablierten Standorten. Ein steter Personalmangel schränkte auch im Jahr 2022 die Geschäfte vieler Gastronomiebetriebe ein (vereinzelt wurden Öffnungszeiten/ Ruhetage entsprechend angepasst), wohingegen die Kundennachfrage hoch war und mitunter aufgrund der Öffnungszeiten nicht bedient werden konnte. Bei direkten Anfragen von Ausflugsgästen/Gruppen an die ZKÜ vermittelt diese unter Berücksichtigung diverser Kriterien (Öffnungszeiten, Gruppengröße, Erreichbarkeit, etc.) gegenüber der Gastronomie.

An einem der besucherstärksten Standorte, der Kreidacher Höhe, unterhält die ZKÜ eine Info-Hütte, die Vereinen und Gewerbetreibenden aus dem Überwald kostenlos für Marketingaktionen zur Verfügung steht. Einen regionalen Veranstaltungskalender für den Überwald hält die ZKÜ online unter www.ueberwald.eu vor, auch auf Facebook und Instagram informiert die ZKÜ über Neuigkeiten aus der Region. Die bisher umgesetzten touristischen Projekte, Maßnahmen und das dauerhafte Engagement der Gemeinde in der Entwicklung des Überwaldes zu einer Ausflugs- und Freizeitregion sowie die damit bereits erkennbaren Ergebnisse haben den Entschluss reifen lassen, die Gemeinde seit diesem Jahr beim Land Hessen als „Tourismusort“ prädikatisieren zu lassen. Mit dieser Auszeichnung wird dem Besucher die Bedeutung des Tourismus in unserer Gemeinde verdeutlicht.

Gründerzentrum

Als unabhängiger Ansprechpartner steht die ZKÜ allen an einer gewerblichen Gründung interessierten BürgernInnen zur Verfügung. Auch UnternehmerInnen, die ein Unternehmen bereits gegründet haben, können sich an die ZKÜ als interkommunale Wirtschaftsförderung des Überwaldes wenden. Neben einer Einschätzung zum Gründungsvorhaben erhält man kostenlose Unterstützung und Tipps zur Anfertigung eines Businessplans, Hinweise zu geeigneten Räumlichkeiten, Hilfestellungen bei behördlichen Regelungen, Informationen zu Fördermitteln oder Unternehmensnachfolgen. 382 Personen wandten sich seit Einrichtung des Angebots an die ZKÜ und erhielten Unterstützung (meist in der Vorgründungsphase), rund ein Drittel setzte die Gründungsideen auch um.

Die ZKÜ agiert bei der Unterstützung von GründerInnen stark vernetzt: Kooperationspartner sind die Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH über die Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald (in deren Rahmen monatliche Sprechstunden in den Räumen der ZKÜ stattfinden) sowie weitere regionale Partner (u.a. IHK, HWK) über das Kompetenznetzwerk Gründung in Südhessen. Fachmessen, auf denen die ZKÜ den Überwald als Standort für Existenzgründungen präsentiert, fanden pandemiebedingt im zurückliegenden Jahr keine statt. Die derzeit ungünstigen Rahmenbedingungen (Pandemie, Inflation, Zinswende) haben Auswirkungen auf das Gründungsinteresse und das Gründungsgeschehen: beides ist gegenüber den Jahren vor 2020 zurückgegangen.

Wirtschaftsservice

Umfangreiche, kostenlose Unterstützungsangebote bietet die ZKÜ mit dem „Wirtschaftsservice“ auch bestehenden Unternehmen. Über 380 Gewerbetreibende haben sich in den vergangenen Jahren mit Fragen zu Fördermitteln, Aus- und Weiterbildung, Standortsuche und Unternehmensnachfolge an die Überwälder Wirtschaftsförderung gewandt. Die ZKÜ hilft auch bei der Suche nach Gewerbeimmobilien oder entsprechenden Grundstücken und steht UnternehmerInnen als Ansprechpartner zu den diversen Corona-Hilfsprogrammen kostenfrei zur Verfügung.

Neben Informationen zu aktuellen Förderangeboten ist unter www.ueberwald.eu auch eine Auflistung der im Überwald zur Vermietung/Verkauf stehenden gewerblich nutzbaren Immobilien und freien Gewerbeflächen abrufbar. Beim Thema Ausbildung arbeitet die ZKÜ eng mit der Wirtschaftsvereinigung Überwald (WVÜ) zusammen, erstellte eine Übersicht der freien Ausbildungsplätze im hiesigen Gewerbe für die Eugen-Bachmann-Schule und veröffentlichte diese an Aushängen (u.a. am Rathaus). Auch bei der Einrichtung der „Talent Company“ an der EBS wirkte die ZKÜ mit der WVÜ unterstützend mit.

Neben den Beratungs- und Vermittlungsangeboten organisiert die ZKÜ für die Überwälder Bürger und Wirtschaft diverse Aktionen: das „Sommerlos“, die Begrüßungstafeln an den Ortseingängen, das „Heimat-Shoppen“, das „Weihnachts-schaufenster“, eine Plakataktion gegen Motorradlärm, „Frühlingsshoppen“ und den „Markt für regionale Produkte“.

IGENA GmbH

Das Jahr 2022 begann aufgrund der verbesserten Lage im Hinblick auf die Corona-Pandemie recht zuversichtlich. Insofern schien die Aussicht auf eine verbesserte Entwicklung der Wirtschaft allgemein und der im Industriepark angesiedelten Firmen vergleichsweise optimistisch.

Dies wurde jedoch weitgehend unerwartet durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine unterbrochen. Die für diesen Fall angekündigten und realisierten Sanktionen der EU, der USA und anderer westlich orientierter Länder und die damit verbundenen Gegenreaktionen Russlands führten schnell zu gravierenden Störungen der Wirtschaftsabläufe. Die hohe Abhängigkeit von russischen Energielieferungen trafen in besonderem Maße Deutschland. Dies wiederum führte zu massiven Verteuerungen fossiler Brennstoffe und einem verstärkten Anstieg der schon im Vorjahr spürbaren inflationären Entwicklung.

Bereits 2021 schloss die IGENA-GmbH mit seinem Stromlieferanten einen Mehrjahresvertrag ab, der in den nächsten Jahren feste und vergleichsweise günstige Stromkosten beinhaltet. Insofern sind die Kosten für Elektrizität bei den Mietern im Industriepark und für die IGENA selbst gut kalkulierbar. Anders sieht es jedoch bei den Preisen der Wärmelieferungen aus, weil sich auch die Kosten der Beheizung mit Holzhackschnitzeln/Heizöl mehr als verdoppelt haben. Obgleich sich die in den vergangenen Jahren mit hohem Aufwand und mit finanzieller Beteiligung der EU (EFRE-Programm) erfolgte energetische Sanierung auf den Energieverbrauch generell positiv auswirken, können die Einsparungen den Rohstoffkostenanstieg nicht ausgleichen, was zwangsläufig zu einer Weitergabe der Verteuerungen an die Mieter führen muss. Auch wenn die Preisanpassungen noch moderat ausfallen, bleibt abzuwarten, wie sich diese auf die Geschäftsentwicklung einzelner Mieter auswirken.

Bislang verlief die wirtschaftliche Entwicklung des Industrieparks auch im Jahr 2022 günstig. Die Auslastung an vermieteten Flächen liegt auf Vorjahreshöhe, sodass man auch in diesem Jahr von einem guten Betriebsergebnis ausgehen kann. Die Sanierungen und Investitionen innerhalb des EFRE-Programms, das im kommenden Jahr auslaufen wird, werden weitgehend planmäßig umgesetzt, was in vielen Bereichen auch optisch erkennbar ist. Insgesamt wird die Endsumme der damit verbundenen Aufwendungen nahezu 3.000.000,00 € betragen, wovon die IGENA die Hälfte aus eigenen Mitteln aufbringen musste, um die ergänzenden Mittel der EU zu vereinnahmen. Die Realisierung dieses EFRE-Programms ist eine zusätzliche Voraussetzung dafür, dass der Industriepark auch weiterhin für Industrie- und Gewerbebetriebe attraktiv bleibt und die ca. 43 Firmen mit ihren ca. 190 Mitarbeitern sich am Standort unserer Gemeinde gut aufgehoben fühlen.

Die Geschäftsleitung des Industrieparks prognostiziert auch für das laufende Jahr ein zufriedenstellendes Betriebser-

gebnis bei ausreichender Liquidität. Die in den vergangenen Jahren realisierten Maßnahmen führen zu einer guten Ausgangslage, den sich verstärkt anbahnenden Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Deshalb sieht die Geschäftsleitung der IGENA den kommenden Jahren weiterhin zuversichtlich entgegen.

Überwaldbahn gGmbH

Die Überwaldbahn gGmbH blickt auf eine erfolgreiche Saison 2022. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie mit Lockdown-Phasen war im aktuellen Jahr ein planmäßiger Saisonstart zum 01.04.2022 wieder möglich.

Viele Tage mit Sonnenschein, großes Interesse der Gäste an einem regionalen Ausflug und eine hohe technische Verfügbarkeit der Solardraisinen haben die Saison 2022 geprägt. Ab Mitte des Jahres stieg auch das Interesse an Gruppen und Firmenausflügen wieder an. In Erwartung der Inflation wurden für die Saison 2022 die Preise angehoben. In der Kombination führte dies zu einem Rekordumsatz bei den Ticketerlösen, mit dem sich die allgemeinen Kostensteigerungen abmildern ließen. Mit - anhand der Anzahl der Fahrten - hochgerechneten rund 30.000 Fahrgästen konnte die Gästezahl aus dem Jahr 2019 vor der Pandemie leicht übertroffen werden. Von den beiden Coronajahren abgesehen, weist die Überwaldbahn ein grundsätzlich stabiles Gästeaufkommen von rund 30.000 Gäste pro Jahr auf.

Die turnusgemäße Bauwerkshauptprüfung an den Brücken- und Tunnelbauwerken konnte erfolgreich abgeschlossen werden und die Prüfberichte liegen seit Ende Oktober vor. Die sich daraus ableitenden Maßnahmen an den Bauwerken befinden sich im Rahmen der Planung. Im Auftrag von Hessen Mobil wird aktuell im Zuge der Ortsumgehung der B38 eine Brücke über das Gleis der Überwaldbahn in der Nähe des Langklinger Hofes gebaut. Die Abstimmungen mit der ausführenden Baufirma laufen konstruktiv und nach aktuellem Stand ist keine wesentliche Beeinträchtigung des Draisinenbetriebs zu erwarten.

In der Saison 2022 hat die Überwaldbahn die kulinarischen Leistungen für Lunchpakete und Kuchengebäck bei regionalen Gewerbetreibenden bezogen. Das gastronomische Angebot des Bistros „B10“ am Draisinenbahnhof in Wald-Michelbach und die Pizza und Pasta der „Pinseria“ am Draisinenbahnhof Mörlenbach wurden seitens der Gäste positiv bewertet.



10 Jahre Überwälder Draisinenbahn

Besondere Höhepunkte der Saison waren die Erlebnisfahrten der Odenwälder Dabbejagt mit Kay Vonderlage und die Überwälder Traumnacht mit Draisinenfahrten zur Bühne in Kraidach. Sehr gut angenommen wurde auch das Ratequiz „Kinderrallye“, bei dem Kinder und Jugendliche an einem Preisausschreiben teilnehmen und mit der an die TeilnehmerInnen ausgehändigten Wertmarke „Micheltaler“ bei einem Bummel durch die Gemeinde eine Vergünstigung bei einem örtlichen Gewerbetreibenden erhalten konnten.

Die Solardraisine bleibt ein Magnet für Gäste aus den Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar. Die rund 30.000 Tagesgäste bringen zusätzliches Geschäft in die Region und stabilisieren damit die lokale gewerbliche Infrastruktur. Zusätzlich werden die Zuschüsse der Kommunen um die Ticketumsätze der Überwaldbahn gehebelt und landen anteilig wieder in den umliegenden Gemeinden als Ausgaben der Überwaldbahn für Mitarbeitergehälter, Pachtzahlungen an die Gemeinde sowie Aufträge an lokale Gewerbetreibenden vom Putzdienst bis hin zum Baumarkt.

Mit dem Ende der abgelaufenen Saison beginnt die Vorbereitung auf die neue Saison. Der Wartungs- und Instandhaltungsplan für die Solardraisinen ist in der Umsetzung und das Team der Überwaldbahn freut bereits auf den Saisonstart am 01.04.2023.

Wirtschaftsvereinigung Überwald

Über 20.000 Lose verteilte die Wirtschaftsvereinigung Überwald (WVÜ) an ihre Mitgliedsbetriebe in den drei Gemeinden Abtsteinach, Grasellenbach und Wald-Michelbach in der Vorweihnachtszeit 2021. Zu gewinnen gab es etliche WVÜ-Gutscheine. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen konnte die Preisübergabe nun schon zum zweiten Mal nicht wie gewohnt erfolgen: statt allen 20 Gewinnern in einem feierlichen Rahmen persönlich zu gratulieren, übergaben Vorsitzender Heinz Fischer und Geschäftsführer Ernst Gräber lediglich die Hauptpreise an die drei Erstplatzierten. Die weiteren Gewinner bekamen ihre Einkaufsgutscheine zugesendet.

An drei Sonntagen konnten in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung in diesem Jahr die Geschäfte geöffnet werden. Los ging es im April mit einem „Frühlings-Shopping“, bei dem die Kunden auch den neuen „Michelbus“ kennenlernen konnten, denn man erhielt zu den an diesem Tag getätigten Einkäufen in den teilnehmenden Geschäften Freifahrten im neuen Nahverkehrsangebot der Gemeinde. Auch am Heimatfest-Sonntag konnte im Wald-Michelbacher Ortskern eingekauft werden. Und auch beim Gassenmarkt strömten viele Menschen in die Geschäfte und an die Stände zwischen Ludwigstraße, Hofwiese und der Gass, um sich beraten zu lassen und Einkäufe zu tätigen.

In den zurückliegenden Monaten initiierte die WVÜ mit Partnern wie der Zukunftsoffensive Überwald einige neue Projekte: so wurde mit der Überwaldbahn gGmbH für junge Fahrgäste der Solardraisine ein „Micheltaler“ entwickelt, der als Zahlungsmittel in Geschäften und Gastronomiebetrieben eingetauscht werden kann. Auch die „Sommerlose“ lockten viele Kunden in die an der Aktion beteiligten Geschäfte und machten einige von diesen zu glücklichen Gewinnern. An den Ortseingängen Unter-Schönmattenweg, Kraidach und Wald-Michelbach werden Verkehrsteilnehmer mit großflächigen Bannern auf Wald-Michelbach als Einkaufsort hingewiesen



Einführung des „Michelalters“

(„hier fühle ich mich wohl, hier kaufe ich ein“) und beim Verlassen unserer Gemeinde freundlich verabschiedet.

Der Gassenmarkt am 11.09.2022 war nach zwei Jahren Pause ein großer Erfolg. Mit einer annähernd gleichen Anzahl an Ausstellern und vielen beteiligten Vereinen wurde der Ortskern zum Ziel einiger tausend Besucher. Auch die beteiligten Betreiber von Ladenlokalen berichteten von guten Geschäften. Die Aufenthaltsqualität für die Besucher erhöhte sich neben den Informationen und Angeboten der Aussteller/Ladenlokale durch kulinarische Verweilmöglichkeiten und kulturelle Unterhaltung durch Musik und Theater.



Eröffnung des Gassenmarkts

Zur Jahresmitte fand nach fast dreißig Jahren ein Wechsel in der Geschäftsführung der WVÜ statt. Ernst Gräber schied aus dieser Funktion aus und wurde mit viel Lob und Beifall in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Seine Aufgaben übernimmt Sebastian Schröder, der auch die ZKÜ leitet. Die Zahl der Mitgliedsbetriebe in der WVÜ erhöhte sich in diesem Jahr auf 99 – hier trifft also für das nächste Neumitglied ein besonderer Umstand zu.

Landesprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen“

Im ablaufenden Jahr wurden Maßnahmen zur Umsetzung des Freiraumkonzeptes abgeschlossen. Mit den einzelnen Maßnahmen soll das Ortsbild für die Bevölkerung sowie auch für den Tourismus attraktiver gestaltet werden. Eine sukzessive Umsetzung der im Freiflächenkonzept hinterlegten Maßnahmen ergänzen die bisher durchgeführten größeren Projekte zu einem aktiven und lebenswerten Kernbereich. Da sich viele Ortssituationen maßgeblich aus der Gestaltung

des privaten Raumes zusammensetzen, haben wir mit dem Impulsförderprogramm verschiedene Privatmaßnahmen im Kernbereich finanziell direkt unterstützt.

Durch verschiedene Aspekte konnten im ablaufenden Jahr die Arbeiten zur Neugestaltung des Rathausumfeldes mit dem Brunnen am Rathaus nicht vorgenommen werden. Die Ausschreibung für diese Arbeiten ist jedoch erfolgt und der Auftrag wurde bereits vergeben, sodass die Arbeiten im kommenden Jahr ausgeführt werden. Auch ist der Anbau einer öffentlichen behindertengerechten Toilette am Platz zwischen den Kirchen im kommenden Jahr vorgesehen. Die Baugenehmigung hierfür wurde bereits erteilt.

Die Sanierungsarbeiten an dem Anwesen „Rudi-Wünzer-Straße 22“ konnten abgeschlossen werden. Auch wurden die Renovierungen der Wohnungen im Anwesen „Schwalbengasse 40“ abgeschlossen. Hier soll im kommenden Jahr noch die Dacherneuerung vorgenommen werden. Der Abbruch des Anwesens „Am Bahnhof 5“ konnte vorgenommen werden. Die Gestaltung der neuen Freifläche steht im kommenden Jahr an.

Bau- und Gewerbegrundstücke / Bauleitplanung

Wenn Sie Informationen zu Baugrundstücken der Gemeinde aber auch Informationen über Privatbauplätze wünschen, wenden Sie sich bitte an Stefan Jäger, Telefon 06207 947155. Unter der E-Mail-Adresse stefan.jaeger@gemeindevald-michelbach.de können Sie entsprechende Informationen anfordern.

Für das geplante Baugebiet „Pfeifersacker“ in der Kerngemeinde Wald-Michelbach wurden die Erschließungsplanungen vorgenommen. Es ist vorgesehen, über die Wintermonate die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten durchzuführen, sodass im Jahr 2023 die Arbeiten durchgeführt werden können. Die Planungen für das Baugebiet und die anschließende Vermarktung der Bauplätze erfolgen im Auftrag der Gemeinde durch die Hessische Landgesellschaft mbH (HLG). Sollte Interesse an einem Bauplatz bestehen, so kann man sich bei der Gemeinde unter der oben angeführten E-Mail-Adresse melden und auf eine Interessentenliste aufnehmen lassen.

Die weiteren noch im Aufstellungs- bzw. Genehmigungsverfahren befindlichen Bauleitpläne werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt und sollen im kommenden Jahr zum Abschluss gebracht werden. Der Bebauungsplan „Ludwigstraße 98 c“ zur Errichtung eines Mehrzweckgebäudes mit Wohnungen, Schulungs- und Vereinsräumen sowie einer Tiefgarage der Türkisch-Islamischen Gemeinde Wald-Michelbach e.V. wurde am 28.06.2022 von der Gemeindevertretung beschlossen. Die lang ersehnte Eröffnung des



Der neue Drogeriemarkt in Wald-Michelbach

neuen Drogeriemarktes erfolgte im Oktober im Bereich der Fachmärkte Am Bahndamm.

Museale Einrichtungen

Nach den beiden Jahren, in denen wegen der Pandemie das Museum nicht regulär geöffnet werden konnte, begannen im Frühjahr die Vorbereitungen für das Museumsjahr 2022 in der Hoffnung, dass alles wieder so sein könnte wie zuvor. Der Laufbrunnen in der Gass erhielt unter der Regie von Anneliese Daub wieder seinen österlichen Schmuck. Casa Mia und Blumen-Emig sei gedankt für die Blumenspenden.

Ende März ging dann das Museumsteam an den Frühjahrsputz, so dass pünktlich zum Saisonbeginn am 01.04.2022 das Museum geöffnet werden konnte. Bis zum 31.10.2022 war das museale Schmuckstück bis auf einen Krankheitstag an 124 Tagen geöffnet. Das Museumsteam in der Besetzung Anneliese Daub, Angelika Kössler, Gertrud Strauch, Dieter Kunkel, Theo Reichert und Ursula Klos war jeweils an den Tagen Dienstag, Freitag, Samstag und Sonntag in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr vor Ort, um Besuchern und Infosuchenden mit Wissenswertem zu versorgen.

In diesem Jahr konnten 390 Besucher und 167 Infosuchende gezählt werden. Die Besucher bei der Traumnacht sind bei dieser Aufzählung nicht mit aufgezählt. Darüber hinaus wurden außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten acht Führungen mit insgesamt 107 Personen von verschiedenen Mitgliedern des Museumsteams durchgeführt. Auch in diesem Jahr wurde kein Eintritt erhoben. Allerdings war dafür das auf dem Tresen stehende Spendenschwein überaus reich gefüllt. Dies und auch die Eintragungen in das ausliegende Gästebuch sind Zeichen für die ausgesprochen positive Bewertung der Besucher das Museum betreffend.

Theo Reichert und Ursula Klos sorgten abschließend auch in diesem Jahr in der Adventszeit für die weihnachtliche Beleuchtung und Dekoration im Gebäude.

Am Überwälder Backhaus wurden im vergangenen Jahr wieder einige Backtage durchgeführt. Wie immer war der Zuspruch sehr groß und die Bröte und Blechkuchen waren sehr schnell ausverkauft. In der Grube Ludwig wurden auch wieder einige Stunden für die Unterhaltung durch die ehrenamtlichen „Bergleute“ aufgewendet. Für ihre Arbeit und ihren Einsatz gilt allen Verantwortlichen und allen Helfern des Überwälder Museums- und Kulturvereins unser besonderer Dank.

Geopark-vor-Ort Begleiter

Die Überwälder Geopark-vor-Ort Begleiter führten seltener Gruppen durch die Region, da die Nachfrage durch Betriebsausflüge und (Reise-) Gruppen auch in diesem Jahr deutlich unter den Erfahrungswerten aus den Jahren vor 2020 lag. Neben der Begleitung der „Schlappe & Schlemme“ Touren und den beiden Touren am Wandertag boten die ausgebildeten Wanderführer zehn Touren an, die von der ZKÜ im Veranstaltungskalender des Geoparks und in der regionalen Presse veröffentlicht werden. Sechs Termine hiervon mussten allerdings wetter- und krankheitsbedingt abgesagt werden, so dass letztlich 124 Gäste teilnahmen.

Das veränderte Nachfrageverhalten von Reisegruppen/Betriebsausflügen zeigt sich auch bei den allgemeinen Anfragen dieser Zielgruppen bei der ZKÜ: 112 Gruppenanfragen mit über 1.789 Teilnehmern wandten sich im Jahr 2022 an die

ZKÜ in ihrer Funktion als Tourist-Information und erhielten Auskünfte und Tipps zur Gestaltung des Aufenthalts in der Region (2019 gingen 132 Gruppenanfragen ein). Knapp ein Viertel davon reiste mit der Solardraisine an, deren Saison von April bis Oktober dauert. Ein weiteres Viertel der Anfragen bezieht sich auf die Grube Ludwig. Im Rahmen dieser Anfragen vermittelt die ZKÜ vor-Ort-Begleiter des Überwaldes, die als Gästeführer u.a. Wanderungen, Radtouren oder Orts- und Grubenführungen durchführen. Ferner verweist sie Besucher auf gastronomische Angebote, vermittelt Übernachtungsmöglichkeiten und stellt individuelle Tourenvorschläge zusammen.

Seniorenbetreuung

Aktive Senioren

Das Programm der „Aktiven Senioren“ konnte nach langer coronabedingter Pause inzwischen wieder aufgenommen werden. Erste Aktivitäten wurden bereits angeboten und so fand z. B. im neuen Begegnungszentrum bereits ein Spielesonntag statt. Auch die „Senioren-Gymnastik“ lädt wieder zur Bewegung ein und so wurden wieder einige Übungsstunden abgehalten. Über das weitere Programm wird in der Presse informiert.

Seniorenveranstaltungen der Gemeinde

Der Seniorenausflug führte in diesem Jahr Anfang Juli mit dem Schiff „MS Königin Silvia“ nach Heidelberg. Die 260 Seniorinnen und Senioren machten sich zunächst mit sechs großen Bussen auf die Reise nach Neckarsteinach. Dort erfolgte dann gegen 11:30 Uhr der Umstieg auf das Schiff. Während der fast zweistündigen Schifffahrt nach Heidelberg wurde ein Mittagessen eingenommen und man ließ sich von der Besatzung des Schiffes hervorragend bewirten. In der Zeit von 13:30 bis 16:00 Uhr war ein Landaufenthalt in Heidelberg vorgesehen. Dort stand den Senioren Zeit zum Bummeln durch die historische Altstadt zur Verfügung und jeder konnte Heidelberg auf eigene Faust erkunden. Nach dem Landaufenthalt gingen alle Teilnehmer wieder an Bord des Schiffes, um danach zurück nach Neckarsteinach zu fahren. Während der Rückfahrt konnten sich die Seniorinnen und Senioren bei Kaffee und Kuchen stärken und bei vielen Gesprächen austauschen. In Neckarsteinach angekommen, traten alle Teilnehmer mit den Bussen die Heimfahrt nach Wald-Michelbach an.

Bei der alljährlichen Seniorenweihnachtsfeier in der Rudi-Wünzer-Halle wurden wieder ca. 400 Seniorinnen und Senioren von den vielen Helferinnen und Helfern bewirtet. Den Besuchern wurde ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm geboten. Unsere älteren Mitbürger verbrachten somit an diesem Nachmittag wieder ein paar schöne Stunden im Kreise der anderen Seniorinnen und Senioren.

Seniorenbeirat

Seit Mai 2019 existiert nunmehr der Seniorenbeirat. In diesen ca. 3,5 Jahren wurden einige Themen angefasst, bearbeitet und zum Ziel gebracht. Eines der ersten Themen am Anfang unserer Tätigkeit war die Barrierefreiheit. Im Rahmen einer durchgeführten Befragung wurden einige Probleme erkannt und umgesetzt. Allerdings gibt es noch einige Themen, auf deren Umsetzung wir weiter hinarbeiten. Dies betrifft unter anderem die Anzahl öffentlicher Toiletten sowie die Hinweisschilder zu diesen, die automatische Öffnung der Rathaustür (Hilfestellung für Rollstuhl- und Rollatorfahrer) sowie den Aus-

bau barrierefreier Bushaltestellen. Für diese Themen werden wir uns weiterhin stark machen und bei der Gemeinde für eine schnelle Realisierung einsetzen.

Ein weiteres Thema, welches dem Seniorenbeirat am Herzen liegt, ist der Michelbus. Seit 2020 hat sich der Seniorenbeirat bereits mit diesem Thema befasst und es erfolgten zahlreiche Gespräche und Veranstaltungen, um die Einführung des Michelbuses zu realisieren. Seit der erfolgten Einführung im Januar 2022 haben sich die Fahrten enorm gesteigert und es kann hier von einem vollen Erfolg gesprochen werden. Engagiert haben wir uns auch, für die Idee Aufbewahrungsboxen vor den jeweiligen Einkaufszentren zu installieren. Entsprechende Absprachen wurden mit dem Betreiber von EDEKA geführt und eine Aufstellung nach Abschluss der Renovierungsarbeiten zugesagt. Ein Wermutstropfen ist der noch nicht erfolgte Haltepunktanschluss in Schönbrunn. Hier sind noch einige dicke Bretter zu durchbohren. Wir als Seniorenbeirat geben aber nicht auf.

Weiterhin hat der Seniorenbeirat informelle Veranstaltungen zum Thema PauLA und Patientenverfügungen durchgeführt. Auch gab es eine Vorstellung des CBM Deutschland e.V. sowie zwei weitere Veranstaltungen unter dem Motto „Barrierefreie Wohnung und wie führt der Weg dahin“. Bei dem Problem Fachärzteschwund wurde eine Arbeitsgruppe im Gemeindevorstand gebildet, in welcher der Seniorenbeirat ebenfalls aktiv mitarbeitet. Engagiert ist der Seniorenbeirat zudem beim Aufbau des Begegnungszentrums. Auch die Wiederaufnahme des Filmfestivals der Generationen im Jahr 2022 hat für uns als Senioren, am 09.10.2022 mit dem Film „Romys Salon“ und der anschließenden Diskussion begonnen. Hier würden wir uns jedoch über mehr TeilnehmerInnen freuen.

Folgende Themen stehen für die neue Legislaturperiode auf der Agenda des Seniorenbeirats: Weiterführung der Gespräche mit den verschiedenen Sozialverbänden und Organisationen wie Aktive Senioren, AWO, VdK und DRK sowie der „Bürgerinitiative Gesundheitsversorgung vorderer Odenwald“. In diesen Abstimmungen sollte unter anderem überprüft werden, welche Möglichkeit und in welchem Umfang Zuarbeit durch den Seniorenbeirat zum Thema Gesundheitsvorsorge und Betreuung im Gemeindegebiet Wald-Michelbach oder eine Zusammenarbeit erfolgen kann. Auch soll sich mit dem Radverkehrskonzept sowie Seminaren für die Bedienung von Smartphones für ältere Menschen beschäftigt werden.

Wir verstehen unsere Aufgabe darin, Unterstützung und Förderung in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens älterer Menschen zu leisten. Wir wollen die Bedürfnisse älterer Menschen bündeln und an die Ausschüsse und Gremien der Gemeinde weiterleiten. Deshalb ist es wichtig, eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenbeirat und den älteren Menschen aufzubauen. Nur im Dialog können wir die Interessen seniorenrelevanter Fragen an die Kommune weiterleiten. Lt. der Satzung des Seniorenbeirates sind unter § 3 Mitwirkungsrechte festgehalten. Das bedeutet, dass wir ein Anhörungs-, Vorschlags- und Rederecht haben. Dies wollen wir im vollen Umfange nutzen und bauen insbesondere deshalb auf die Mithilfe der älteren Menschen. Wir sind für jede Anregung dankbar und würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin unter seniorenbeirat@gemeinde-wald-michelbach.de oder Tel. 06207 9488972 kontaktieren würden. Der jetzige Seniorenbeirat bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

ÖPNV

Nach mehreren Jahren Planung, Konzepterstellung und Verhandlungen mit dem VRN und dem Kreis Bergstraße war es zum Jahreswechsel endlich soweit. Seit dem 03.01.2022 ist in Wald-Michelbach als gemeinsames Pilotprojekt der Gemeinde Wald-Michelbach, des Kreises Bergstraße sowie des VRN ein flexibles, innerörtliches Rufbus-System eingeführt: Der Michelbus - der flexible Ortsbus für Wald-Michelbach.



Der flexible Ortsbus der Gemeinde – der Michelbus

Während die Buslinien 680, 681, 683 und 685 die Großgemeinde entlang der Hauptstraßen mit den Nachbargemeinden und den Bahnanschlüssen verbinden, fährt der Michelbus als neue Linie 6990 innerörtlich im gesamten Gemeindegebiet – in allen Ortsteilen. Durch das dichte Netz an Haltestellen ist es nun möglich, sich innerhalb der Großgemeinde Wald-Michelbach von fast jedem Ort, zu fast jedem Ziel fahren zu lassen und das Ganze ist entweder in der VRN-Jahreskarte inbegriffen oder für den Preis einer einfachen Busfahrt möglich. Der Michelbus ist von Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 18:00 Uhr sowie Freitag und Samstag von 08:00 bis 02:00 Uhr buchbar.

Anders als bei Linienbussen und Bahnen gibt es beim Michelbus keinen Fahrplan. Sie bestellen ihn einfach per Telefon, App oder online auf die gewünschte Zeit (Vorbestellung mindestens 30 Minuten vor Ihrem Fahrtwunsch) und er sammelt Sie dann an der jeweiligen Michelbus-Haltestelle ein – hiervon gibt es im Gemeindegebiet über 340 Stück. Wenn andere Fahrgäste in die gleiche Richtung wollen, werden diese ebenfalls auf dem Weg eingesammelt. Er kann auch als Zu- oder Abbringer für Bushaltestellen dienen, um dort einen Umstieg zwischen Michelbus und Linienbus herzustellen. Der Michelbus verkehrt jedoch nur innerhalb der Gemeinde Wald-Michelbach.

Das Angebot ist eine Bereicherung für Jung und Alt, weshalb die Gemeinde sich auch sehr über den guten Zuspruch freut. Weitere Informationen zum Michelbus können der Homepage www.michelbus.de entnommen werden. Wir hoffen, dass das Angebot weiterhin gut angenommen wird und ein fester Bestandteil des ÖPNV in Wald-Michelbach bleibt.

Statistik

	2020	2021	2022				
Einwohner mit Hauptwohnsitz (zum 01.11.)	10.735	10.814	10.940	Bearbeitung von Ausweisen und Pässen			
				Personalausweise	1.094	1.143	1.008
				vorläufige Personalausweise	95	166	150
				Europapässe	231	267	385
				vorl. Reisepässe	1	6	11
				Kinderreisepässe	50	122	170
				Antrag auf EU-Führerscheine	143	216	663
				Antrag auf Internationale Führerscheine	6	0	10
				Untersuchungsberechtigungsscheine für Berufsanfänger	27	33	29
Nationalitätenstatistik (zum 01.11.)				Anzahl der bearbeiteten Fälle von Änderungen im Kfz-Bereich	1.305	1.037	939
Ausländische Einwohner gesamt	1.552	1.711		Standesamt / Friedhofsamt			
1. Bulgarien	377	388		Geburten	74	76	85
2. Türkei	467	346		davon Hausgeburten	2	4	3
3. Rumänien	159	144		in Wald-Michelbach			
4. Polen	152	91		Vaterschaftsanerkennungen	9	10	4
5. Arabische Republik Syrien	76	72		Eheschließungen in Wald-Michelbach	37	45	38
6. Ukraine	25	69		Weitere Anmeldungen zur Ehe- schließung (Eheschließung auswärts)	8	6	7
7. Bosnien und Herzegowina	66	60		Ausstellung von Ehefähigkeits- zeugnissen (zur Eheschließung im Ausland)	5	0	2
8. Afghanistan	55	59		Sterbefälle	195	175	208
9. Kroatien	43	40		davon in Wald-Michelbach beurkundet	140	115	132
10. Italien	63	39		Beerdigungen	108	95	98
Einwohner je Ortsteil				Jubiläen			
Affolterbach	1.179	1.198	1.214	90. Geburtstage	22	35	22
Aschbach	1.161	1.147	1.153	95. Geburtstage	5	13	15
Gadern	470	470	462	96. Geburtstage	7	5	10
Hartenrod	227	235	238	97. Geburtstage	4	5	5
Kocherbach	212	214	215	98. Geburtstage	4	2	4
Kreidach	417	419	441	99. Geburtstage	3	3	2
Ober-Schönmattenweg	567	578	585	100. Geburtstage	3	1	0
Siedelsbrunn	1.057	1.066	1.095	101. Geburtstage	0	1	0
Unter-Schönmattenweg	915	925	905	102. Geburtstage	0	0	0
Wald-Michelbach	4.530	4.562	4.632	103. Geburtstage	0	0	0
Ordnungsamt				Silberne Hochzeiten	41	41	49
Ordnungsrechtliche Genehmigungen	36	39	42	Goldene Hochzeiten	33	31	26
Anzeigen nach dem HGastG	21	15	64	Diamantene Hochzeiten	18	28	12
Anordnungen von	13	0	3	Eiserne Hochzeiten	6	2	3
Brandsicherheitsdiensten				Rentenamt			
Wildschäden	32	4	4	Rentanträge	184	156	174
Neuanträge zur Haltung gefährlicher Hunde	7	6	3	Kontenklärung und Überprüfung des Versicherungsverlaufs	30	11	16
Wiederholungsanträge zur Haltung gefährlicher Hunde	1	1	6	Kindererziehungszeiten	17	8	7
Straßenverkehrsbehörde							
Straßenverkehrsbehördliche Anordnungen/ Ausnahmegem.	110	61	78				
Jahresgenehmigungen	4	7	4				
Parkerleichterung für Schwerbehinderte/Soziale Dienste	42	32	26				
Gewerbeamt							
Gewerbeanmeldungen	75	87	112				
Gewerbeummeldungen	33	45	29				
Gewerbeabmeldungen	72	138	100				
Ortsgericht							
Unterschriftsbeglaubigungen	151	75	175				
Sterbefallanzeigen	170	140	159				
Schätzungen	20	19	30				
Nachlasssicherung	0	0	3				

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Sie freuen sich bestimmt auf ein paar entspannte Tage, auf Feiern im Familien- und Freundeskreis. Und wahrscheinlich blicken Sie zurück auf das abgelaufene Jahr und ziehen Bilanz. Was brachte 2022, was liegt an für 2023.

Wie ich aus vielen Gesprächen und Briefen weiß, war 2022 für viele Bürgerinnen und Bürger ein bewegtes Jahr. Einige unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger haben Erfreuliches erlebt, Erfolge verzeichnet oder einen Neuanfang gewagt; andere mussten Krisen bewältigen oder leidvolle Zeiten durchstehen. Manche schauen mit gemischten Gefühlen auf das kommende Jahr, andere haben wieder Zuversicht gewonnen und neue Pläne gefasst.

Für Wald-Michelbach geht ein Jahr zu Ende, das – trotz der Einschränkungen in der ersten Jahreshälfte – von einer Vielfalt an Maßnahmen und Aktivitäten geprägt war. Diesem Bericht haben Sie Vieles entnehmen können, allerdings kann hier der gesamte Umfang des Lebens in Wald-Michelbach natürlich nicht abgebildet werden.

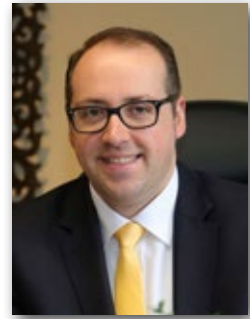
Zahlreiche aktive Mitbürgerinnen und Mitbürger tragen zu unserer lebens- und liebenswerten Gemeinde bei. Das ehrenamtliche Engagement an vielen Stellen, gerade aber auch bei unseren über 100 Vereinen, Verbänden und Organisationen ist fester Bestandteil des täglichen Lebens. Darauf bin ich sehr stolz, zeigt dies doch auch die Verbundenheit vieler Menschen zu ihrer Heimatgemeinde. Dies gilt es weiter zu stärken und zu intensivieren. Sich gegenseitig unterstützen und zusammenhalten erleichtert die Bewältigung vieler Aufgaben und stärkt unser aller Gemeinwesen.

Unsere Arbeit soll die Entwicklung unserer Gemeinde in den Bereichen, die wir selbst beeinflussen können, nachhaltig verbessern. Arbeitsplätze vor Ort, stabile Bevölkerungszahlen, Impulse für und von der Gewerbellwelt sowie gemeinschaftliches Denken und Handeln sind hier unabdingbare Voraussetzungen. Dazu gehören auch ein positives Klima und ein enges Miteinander. Dafür möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich werben. Bitte beteiligen Sie sich und bringen Sie sich ein!

Beteiligung lohnt sich und bringt die Gemeinde und uns alle als Gemeinschaft weiter. Neben der von mir eingerichteten Bürgerbeteiligungskommission, die sich explizit mit der Förderung von Bürgerbeteiligung beschäftigt, freue ich mich über sehr engagierte Jugend- und Seniorenbeiräte sowie die neue Integrationskommission. Mit der „Ideenbar“ im September wurde ein Auftakt für eine neue Phase der Bürgerbeteiligung gemacht, die im nächsten Jahr verstetigt werden soll. Auch im Rahmen der Quartierskonzepte, die in ein Klimaschutzkonzept für die Großgemeinde münden werden, ist die aktive Beteiligung der Bürger von entscheidender Bedeutung für die zukünftige Gestaltung unseres Zusammenlebens. Ein ganz praktisches Beispiel für gelebte Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement ist die kleine Skateranlage in Schönmatte, die von den dortigen Kindern initiiert wurde und nun bis zum nächsten Frühjahr durch die Gemeinde mit großer Unterstützung von Eltern, Mitbürgern und ortsansässigen Firmen realisiert werden wird.

2022 konnten drei für die Gemeinde sehr wichtige Projekte umgesetzt werden. Im Oktober öffnete der neue Drogerie-

markt seine Türen. Nachdem die Wald-Michelbacher sich schon seit fast anderthalb Jahrzehnten nach einem eigenen Drogeriemarkt sehnten, ist es mir eine große Freude, dass wir mit dem ersten BUDNI in Südhessen die Nahversorgung in unserer Gemeinde komplettieren konnten. Im Bereich der Kinderbetreuung konnte im Sommer die neue Kindertagesstätte „Glückszauber“ mit 75 Plätzen für Ein- bis Sechsjährige in Betrieb gehen und hat schnell großen Zuspruch bei Kindern und Eltern gefunden. Unser „Michelbus“ hat, trotz Skepsis in Teilen der Gemeindevertretung, bereits in seinem ersten Jahr alle Erwartungen übertroffen und ist eine große Bereicherung für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie ein Vorbild für zahlreiche andere Kommunen.



Mit dem Steinbruch Ober-Mengelbach und dem Naturlehrpfad in Siedelsbrunn wurden zwei weitere naturnahe touristische Highlights geschaffen. Im nächsten Frühjahr wird dagegen der Schwerpunkt auf die Sanierung und Neugestaltung des unmittelbaren Rathausumfeldes fallen, und diesen Bereich der Gass und der Schwalbengasse in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Erste große Schritte wurden im Bereich der Digitalisierung unternommen. Die Webseite der Gemeinde wurde völlig neu aufgesetzt, um sie für die Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes fit zu machen. Im Laufe des nächsten Jahres werden darüber nach und nach immer mehr kommunale Dienstleistungen online für die Bürger nutzbar gemacht. Damit die Wald-Michelbacher aber auch analog immer gut informiert sind, bin ich mit Christian Brosig übereingekommen, dass das „Wald-Michelbach aktuell“ fortgeführt wird und ab dem nächsten Jahr regelmäßig durch die Gemeinde herausgegeben wird.

Viele Projekte und Maßnahmen konnten auch in diesem Jahr nur umgesetzt und angestoßen werden, weil wir aus der Bevölkerung, von den Vereinen, Verbänden und Institutionen, sowie von Seiten der Gewerbetreibenden die notwendige Unterstützung erhalten haben.

Mein Dank und meine höchste Anerkennung gilt all jenen, die sich aktiv in unsere Gemeinde einbringen, für ihr beeindruckendes Engagement und den unermüdlichen Einsatz zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger. Danken möchte ich auch der Heinrich-Schlerf-Stiftung, der Sparkassenstiftung Starkenburg, allen öffentlichen Einrichtungen und den übergeordneten Behörden für die gewährte Unterstützung, auch in finanzieller Hinsicht.

Den Damen und Herren der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstandes und der Ortsbeiräte danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit. Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihre Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes und friedvolles neues Jahr.

Dr. Sascha Weber, Bürgermeister